DEUTSCHES KRANKENHAUS INSTITUT

Klimaschutz im Krankenhaus

Fördermöglichkeiten und Informationsquellen für Krankenhäuser

Erstellt am: 11.05.2023

Aktualisiert am: 31.08.2023

Für die Deutsche Krankenhausgesellschaft e. V.

DEUTSCHES KRANKENHAUS INSTITUT

Inhalte

Titelseite
Inhaltsverzeichnis
Informationen zum Dokument
Fördermöglichkeiten bundesweit
Fördermöglichkeiten regional
Förderdatenbanken
Energieagenturen
Sonstige Informationsquellen

Informationen zum Dokument

DEUTSCHES KRANKENHAUS INSTITUT

Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen im Krankenhaus

HINTERGRUND & ZIELE

Mit dem aktuellen Gutachten des Deutschen Krankenhausinstituts (DKI) zum „Klimaschutz in deutschen Krankenhäusern: Status quo, Maßnahmen und Investitionskosten" ist die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) der Bitte der Gesundheitsministerkonferenz nachgekommen, klima- und energierelevante Daten der Krankenhäuser zu erfassen und daraus Empfehlungen abzuleiten. Das Gutachten bietet einen Einstieg in die Thematik und zeigt das Potenzial von Klimaschutzmaßnahmen im Krankenhaus auf[1]. Darüber hinaus wird auf die Problematik bei der konkreten Umsetzung von Maßnahmen seitens der Krankenhäuser verwiesen. Die Investitionsfinanzierung der Krankenhäuser ist Aufgabe der Bundesländer und in der Vergangenheit vernachlässig t worden. Angesichts des zusätzlichen Investitionsbedarfs für den Klimaschutz im Krankenhaus sind die Länder gefordert, für diesen Zweck ihre Fördermittel deutlich aufzustocken.
Um die Krankenhäuser darüber hinaus in der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen zu unterstützen, soll hiermit eine Übersicht zu zusätzlichen Fördermöglichkeiten vorgelegt werden. Sie beinhaltet zum einen Anlaufstellen, Informations- und Beratungsmöglichkeiten und zum anderen mögliche Fördermittelstellen/-programme für Krankenhäuser. Ausdrücklich sei betont, dass diese zusätzlichen Fördermittel den

VORGEHEN & METHODE

Über eine ausführliche Recherche wurden frei zugängliche Informationen zusammengetragen und im Austausch mit Energie- und Krankenhausexperten konzertiert und tabellarisch/listenweise aufbereitet. Dabei wurden die Teilbereiche landesweite wie regionale Fördermöglichkeiten, Informations- und Beratungsstellen, Förderdatenbanken sowie Programme und sonstige Informationsquellen unterschieden.

ANWENDUNGSHINWEISE

Die vorliegende Unterlage richtet sich sowohl an Krankenhäuser, die beim Thema Klimaschutz noch am Anfang stehen, als auch an Krankenhäuser, die bereits Maßnahmen umsetzen.
Die Übersichtstabelle liefert einen umfangreichen Einblick zu ausgewählten Fördermöglichkeiten und kann Krankenhäusern eine erste Orientierung zu möglichen Anlaufstellen bieten. Zudem ist es ratsam, frei zugängliche Informationsquellen, wie z. B. Stiftung Viamedica oder Klik Green zu konsultieren. Einige dieser Quellen können Sie ebenfalls der Tabelle entnehmen. Bitte beachten Sie bei der Nutzung, dass die Übersichtstabelle nicht alle verfügbaren Fördermöglichkeiten abdeckt. Es handelt sich ausschließlich um eine Auswahl deutscher Fördermöglichkeiten zum Zeitpunkt Ende August 2023. Im Zuge des Updates wurden alle Einträge auf Aktualität geprüft sowie Ergänzungen bisher nicht gelisteter Fördermöglichkeiten vorgenommen. Ein weiteres Update der Übersicht ist für Januar 2024 geplant. Darlehen und Kredite wurden in der Übersicht nicht berücksichtigt. Es gilt zu beachten, dass sich die Förderzeiträume und Antragsfristen kontinuierlich ändern. Daher sind Antragsfristen in dieser Tabelle explizit nicht hinterlegt. Es liegt in der Verantwortung der Krankenhäuser die Fördermöglichkeiten über die beigefügten Links auf Aktualität und individuelle Anwendbarkeit zu überprüfen. Bitte prüfen Sie ebenfalls individuell, inwieweit Fördergelder parallel beantragt werden können oder sich ggf. gegenseitig ausschließen. Berücksichtigen Sie dabei bitte insbesondere inwieweit die Fördermöglichkeiten unter De-minimis-Beihilfen (Zuwendungen bis zu einem Beihilfebetrag bzw. Subventionswert von 200.000 EUR innerhalb von drei Steuerjahren, die bei der Europäischen Kommission nicht zur Genehmigung angemeldet werden müssen) fällt. Bei Fragen zu Förderanträgen wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Förderer. Sofern auf den Websites angegeben, sind Ansprechpartner in den Übersichtstabellen unter "Ansprechpartner" (Spalte E) hinterlegt.
In der Anwendung der Übersichtstabelle empfiehlt sich eine konkrete Schlagwortsuche, um Fördermöglichkeiten für Krankenhäuser auszumachen.
Konkretere Information zu regionalen und krankenhausindividuellen Möglichkeiten bieten die örtlichen Beratungsinstitutionen, wie z. B. die Energieagenturen der Länder. Diese bieten häufig eine zielgerichtete Unterstützung zur Auswahl und Beantragung von Fördermitteln an. Als zentrale Anlaufstelle kann ebenfalls eine Beratung im Rahmen der Angebote der nationalen Klimaschutzinitiave in Anspruch genommen werden.

[1] Das vollständige Gutachten und weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf der Homepage des Deutschen Krankenhausinstituts e.V. unter
https://www.dki.de/sites/default/files/2023-01/2022-01-25_DKI-Gutachten_Klimaschutz%20in%20deutschen%20Krankenha%CC%88usern_final-update.pdf

Fördermöglichkeiten bundesweit

Bezeichnung	Träger/Förderer	Förderschwerpunkt	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Ansprechpartner	Anmerkung	Update
Bundesförderung für effiziente Gebäude - Nichtwohngebäude: Anlagentechnik	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)	Anlagentechnik	Gefördert wird der Einbau von Anlagentechnik in Bestandsgebäuden zur Erhöhung der Energieeffizienz des Gebäudes, wie beispielsweise einer energieeffizienten raumlufttechnischen Anlage. •Einbau, Austausch oder Optimierung raumlufttechnischer Anlagen inklusive Wärme-/Kälterückgewinnung •Einbau von Mess-, Steuer- und Regelungstechnik zur Realisierung eines Gebäudeautomatisierungsgrades mindestens der Klasse B nach DIN V 18599-11 •Kältetechnik zur Raumkühlung •Einbau energieeffizienter Beleuchtungssysteme Das förderfähige Mindestinvestitionsvolumen liegt bei 2.000 Euro brutto. Der Fördersatz beträgt 15 % der förderfähigen Ausgaben. Die förderfähigen Ausgaben für energetische Sanierungsmaßnahmen sind gedeckelt auf jährlich 1.000 Euro pro Quadratmeter Nettogrundfläche, insgesamt auf jährlich maximal 5 Millionen Euro.	https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/Sanierung_Nichtwohngebaeude/Anlagentechnik/anlagentechnik_node.html	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Tel.: +49 6196 908-0		
Sanierung von Innen-und Hallenbeleuchtung (im Rahmen der Kommunalrichtlinie)	Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz	Beleuchtung	Bezuschusst werden Ausgaben für das komplette Leuchtensystem bestehend aus Leuchte, Leuchtmittel, Reflektor/Optik und Abdeckung, Steuer- und Regelungstechnik, die Anschaffung, Installation, Errichtung und Inbetriebnahme der förderfähigen Anlagenkomponenten samt erforderlichem Installationsmaterial, die Deinstallation und fachgerechte Entsorgung der zu ersetzenden Anlagekomponenten. Der Zuschuss beträgt 25 % der förderfähigen Gesamtausgaben.	https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie/sanierung-von-innen-und-hallenbeleuchtung	Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH, Tel.: 030 700 181 - 880	Einschänkungen der Förderberechtigten beachten (nur kommunal)	
Orientierungsberatung (im Rahmen der Kommunalrichtlinie)	Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz	Beratung	Sie entwickeln mit externer Unterstützung schnell umsetzbare und wirkungsvolle Klimaschutzmaßnahmen und setzen diese um. Sie können bis zu 20 Berater*innentage in Anspruch nehmen. Die Förderung ist nur möglich, wenn Sie noch nicht über ein integriertes Klimaschutzkonzept verfügen. Der Zuschuss beträgt 70 % der förderfähigen Gesamtausgaben.	https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie/beratungsleistungen-im-bereich-klimaschutz/einstiegs-und-orientierungsberatung-zum-klimaschutz	Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH, Tel.: 030 700 181 - 880	Einschänkungen der Förderberechtigten beachten (nur kommunal)	
Bundesförderung für Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme; Modul 3: Contracting Orientierungsberatung	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)	Contracting	Gegenstand der Förderung: Förderfähig ist eine Contracting-Orientierungsberatung, die für ein Contracting-Modell mit vertraglicher Einspargarantie geeignete Gebäude oder -pools ermittelt oder zusammenstellt und zur Vorbereitung der Umsetzung eines geeigneten Contracting-Modells entsprechende qualitative Vorschläge unterbreitet. Höhe der Förderung: Bei jährlichen Energiekosten von nicht mehr als 300.000 Euro (netto) beträgt die Förderung 80 % des förderfähigen Beratungshonorars, jedoch maximal 7.000 Euro. Übersteigen die jährlichen Energiekosten des betrachteten Gebäudes bzw. Gebäudepools 300.000 Euro (netto), beträgt die Förderung 80 % des förderfähigen Beratungshonorars, jedoch maximal 10.000 Euro.	https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Nichtwohngebaeude_Anlagen_Systeme/Modul3_Contracting_Orientierungsberatung/modul3_contracting_orientierungsberatung_node.html	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle - Referat 515 – Energieberatung, Tel.: 06196 908-1880		
Investive, kommunale Klimaschutz-Modellprojekte	Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz	Diverse	Ziel des Förderaufrufes ist es, die Umsetzung wegweisender investiver Modellprojekte im kommunalen Klimaschutz zu ermöglichen. Die geförderten Projekte leisten durch ihre direkten Treibhausgasminderungen einen wesentlichen Beitrag zur schrittweisen Erreichung der Treibhausgasneutralität von Kommunen und regen durch ihre bundesweite Sichtbarkeit zur Nachahmung und Umsetzung weiterer Klimaschutzprojekte an. Zielgruppe: Antragsberechtigt sind Kommunen (Städte, Gemeinden und Landkreise) und Zusammenschlüsse von Kommunen sowie Betriebe, Unternehmen und sonstige Einrichtungen mit mindestens 25 Prozent kommunaler Beteiligung. Fördersumme: Die Förderquote beträgt vorbehaltlich der beihilferechtlichen Zulässigkeit bis zu 70 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben. Nachweislich finanzschwache Kommunen können vorbehaltlich der beihilferechtlichen Zulässigkeit eine Förderquote von bis zu 90 Prozent erhalten. Die Mindestzuwendung pro Vorhaben beträgt vorbehaltlich entgegenstehender beihilferechtlicher Vorgaben 200.000 Euro. In den einzelnen Teilvorhaben eines Verbundprojektes müssen Gesamtausgaben entstehen, die eine Zuwendung von mindestens 50.000 Euro ergeben. Die Zuwendung für ein Vorhaben, unabhängig von seiner Struktur als Einzel- oder Verbundvorhaben, soll 10 Millionen Euro nicht überschreiten.	https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/investive-kommunale-klimaschutz-modellprojekte	Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH, Tel.: 030 - 700 181 -973		

Fördermöglichkeiten bundesweit

Bezeichnung	Träger/Förderer	Förderschwerpunkt	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Ansprechpartner	Anmerkung	Update
Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz	Diverse	In den Jahren 2020 bis 2023 unterstützt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) mit dem Förderprogramm soziale Einrichtungen und deren kommunale und sonstige Träger, wie beispielsweise Wohlfahrtsverbände, sich gegen die Folgen des Klimawandels zu wappnen. Insgesamt werden 150 Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung gestellt. Dies dient auch dazu, die Bedingungen für die Arbeit und Betreuung in sozialen Einrichtungen zu verbessern und besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen, wie Pflegebedürftige oder chronisch Kranke, Kinder und Jugendliche oder ältere Menschen, zu schützen. Förderschwerpunkte: Gefördert werden unter anderem die strategische Konzeptentwicklung und konkrete Klimaanpassungsmaßnahmen. Dazu zählen bauliche Maßnahmen wie Dach- und Fassadenbegrünung, Speicherflächen für Regenwasser, schattenspendende Pavillons, Installation von Sonnensegeln oder der Bau von Wasserspielplätzen. Mit Ausbildungs- und Weiterbildungsprogrammen sowie Informationskampagnen soll zudem das Thema Klimaanpassung bei den Beschäftigten aber auch den zu betreuenden Personen und ihren Angehörigen adressiert werden. Gefördert werden umfassende Beratungen sowie die Erstellung von passgenauen Klimaanpassungskonzepten. Das Förderprogramm richtet sich an Kommunen, gemeinnützige Vereinigungen sowie Organisationen und Unternehmen, die im Gesundheits- und Sozialwesen tätig sind. Krankenhäuser, Pflege- und Altenheime oder Hospize sind zum Beispiel ebenso antragsberechtigt wie Kindergärten, Schulen, Kieztreffs oder Flüchtlings- und Obdachloseneinrichtungen.	https://www.bmuv.de/programm/klimaanpassung-in-sozialen-einrichtungen	Zentrum KlimaAnpassung (ZKA), Tel.: +49 30 390 012 01		
Elektrogeräte der höchsten Effizienzklasse (im Rahmen der Kommunalrichtlinie)	Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz	Elektrogeräte	Gefördert wird der Austausch ineffizienter Elektrogeräte wie Elektroherde, Kleinspeicher für Warmwasser oder Konvektomaten, sogenannter „Weißer Ware", gegen Elektrogeräte der höchsten am Markt erhältlichen Effizienzklasse (EU-Label). Der Zuschuss beträgt 40 % der förderfähigen Gesamtausgaben.	https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie/weitere-investive-massnahmen-fuer-den-klimaschutz/elektrogeraete-der-hoechsten-effizienzklasse	Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH, Tel.: 030 700 181 - 880	Einschänkungen der Förderberechtigten beachten (nur kommunal)	
Bundesförderung für Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme; Modul 1: Energieaudit DIN EN 16247	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)	Energieaudit	Im Rahmen dieses Moduls werden Energieaudits gefördert, die den wesentlichen Anforderungen an ein Energieaudit im Sinne von § 8a des Gesetzes über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G) und insbesondere den Anforderungen der DIN EN 16247 entsprechen. Übersteigen die jährlichen Energiekosten 10.000 Euro (netto), beträgt die Förderung 80 % des förderfähigen Beratungshonorars, jedoch maximal 6.000 Euro. Bei jährlichen Energiekosten von nicht mehr als 10.000 Euro (netto) beträgt die Förderung 80 % des förderfähigen Beratungshonorars, jedoch maximal 1.200 Euro.	https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Nichtwohngebaeude_Anlagen_Systeme/Modul1_Energieaudit/modul1_energieaudit_node.html;jsessionid=02D8C9EEA242F09639E695A000EAA615.1_cid390	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle - Referat 515 – Energieberatung, Tel.: 06196 908-1880		
Bundesförderung für Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme; Modul2 : Energieberatung DIN V 18599	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)	Energieberatung	Gefördert werden Energieberatungen für Nichtwohngebäude im Bestand und im Neubau, die es ermöglichen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien in den Planungs- und Entscheidungsprozess einzubeziehen und damit die Effizienzpotentiale zum individuell günstigsten Zeitpunkt auszuschöpfen. Die Förderhöhe beträgt 80 % des förderfähigen Beratungshonorars, maximal jedoch 8.000 Euro. Die genaue Höhe hängt von der Nettogrundfläche des betreffenden Gebäudes ab: Nettogrundfläche unter 200 m2: Zuschuss maximal 1.700 Euro; Nettogrundfläche zwischen 200 m2 und 500 m2: Zuschuss maximal 5.000 Euro; Nettogrundfläche mehr als 500 m2: Zuschuss maximal 8.000 Euro.	https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Nichtwohngebaeude_Anlagen_Systeme/Modul2_Energieberatung/modul2_energieberatung_node.html;jsessionid=6FEDC061291035FF27BF0FCB7268E8BC.2_cid362	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle - Referat 515 – Energieberatung, Tel.: 06196 908-1880		
Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft: Modul 1: Querschnittstechnologien	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)	Energieeffizienz	In diesem Modul werden investive Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz durch den Einsatz von hocheffizienten und am Markt verfügbaren Technologien gefördert. Förderfähig sind Investitionen zum Ersatz oder zur Neuanschaffung von hocheffizienten Anlagen bzw. Aggregaten für die industrielle und gewerbliche Anwendung. Das Netto-Investitionsvolumen für Einzelmaßmaßnahmen, einschließlich Nebenkosten, muss mindestens 2.000,- Euro betragen. Die maximale Förderung beträgt 200.000 Euro bei einer Förderquote von bis zu 40 Prozent der förderfähigen Investitionskosten.	https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Energieeffizienz_und_Prozesswaerme/Modul1_Querschnittstechnologien/modul1_querschnittstechnologien_node.html	Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft, Tel.: 06196 908-1883		
Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft Modul 4: Energie- und ressourcenbezogene Optimierung von Anlagen und Prozessen	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)	Energieeffizienz	Gefördert werden investive Maßnahmen zur energetischen und ressourcenorientierten Optimierung von industriellen und gewerblichen Anlagen und Prozessen, die zur Erhöhung der Energie- oder Ressourceneffizienz beziehungsweise zur Senkung und Vermeidung des fossilen Energieverbrauchs oder CO2-intensiver Ressourcen in Unternehmen beitragen. Die Förderung ist technologieoffen und kann auch die unter Modul 1 und 3 genannten Maßnahmen umfassen. Die maximale Förderung beträgt 15 Millionen Euro pro Investitionsvorhaben bei einer Förderquote von bis zu 50 Prozent der förderfähigen Investitionskosten. Die maximale Förderung ist auf einen Betrag von 500 Euro (900 Euro für kleine und mittlere Unternehmen) pro jährlich eingesparte Tonne CO2 begrenzt (Fördereffizienz).	https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Energieeffizienz_und_Prozesswaerme/Modul4_Energiebezogene_Optimierung/modul4_energiebezogene_optimierung_node.html	Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft, Tel.: 06196 908-1883		

Fördermöglichkeiten bundesweit

Bezeichnung	Träger/Förderer	Förderschwerpunkt	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Ansprechpartner	Anmerkung	Update
Einführung und Erweiterung eines Energiemanagements (im Rahmen der Kommunalrichtlinie)	Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz	Energiemanagement	Gefördert werden die erstmalige Einrichtung sowie die Erweiterung eines Energiemanagements (EM). Das EM soll durch das stetige Erfassen und Steuern von Energie-Verbrauchsdaten die Energieverbräuche kontinuierlich reduzieren. Mithilfe externer Dienstleister und/oder einer zusätzlichen Personalstelle sollen dafür die organisatorischen Strukturen in der Verwaltung verankert werden. Gefördert werden Kommunen und Organisationen, die bisher noch kein Energiemanagement – gemäß den Anforderungen im Technischen Annex – eingeführt haben. Der Zuschuss beträgt 70 % der förderfähigen Gesamtausgaben.	https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie/implementierung-und-erweiterung-eines-energiemanagements	Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH, Tel.: 030 700 181 - 880	Einschänkungen der Förderberechtigten beachten (nur kommunal)	
Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft: Modul 3: MSR, Sensorik und Energiemanagement-Software	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)	Energiemanagement	Förderfähig ist insbesondere der Erwerb, die Installation und die Inbetriebnahme: von Softwarelösungen zur Unterstützung eines Energiemanagementsystems oder Umweltmanagementsystems (Energiemanagement-Software); von Sensoren sowie Analog-Digital-Wandlern zur Erfassung von Energieströmen sowie sonstiger für den Energieverbrauch relevanter Größen zwecks der Einbindung in das Energie- oder Umweltmanagementsystem; von Steuer- und Regelungstechnik zur Beeinflussung von Systemen und Prozessen, sofern der vornehmliche Zweck ihres Einsatzes in der Reduktion des Energieverbrauchs liegt. Die maximale Förderung beträgt 15 Millionen Euro pro Investitionsvorhaben bei einer Förderquote von bis zu 40 Prozent der förderfähigen Investitionskosten.	https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Energieeffizienz_und_Prozesswaerme/Modul3_Energiemanagementsysteme/modul3_energiemanagementsysteme_node.html	Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft, Tel.: 06196 908-1883		
Bundesförderung für effiziente Gebäude - Nichtwohngebäude: Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)	Gebäude	Gefördert werden Einzelmaßnahmen an Bestandsgebäuden, die zur Erhöhung der Energieeffizienz des Gebäudes an der Gebäudehülle, wie beispielsweise Fenster oder Türen sowie Dämmung der Außenwände oder des Daches, beitragen. Das förderfähige Mindestinvestitionsvolumen liegt bei 2.000 Euro brutto. Der Fördersatz beträgt 15 Prozent der förderfähigen Ausgaben. Die förderfähigen Ausgaben für energetische Sanierungsmaßnahmen sind gedeckelt auf jährlich 1.000 Euro pro Quadratmeter Nettogrundfläche, insgesamt auf jährlich maximal 5 Millionen Euro.	https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/Sanierung_Nichtwohngebaeude/Gebaeudehuelle/gebaeudehuelle_node.html	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Tel.: +49 6196 908-0		
Bundesförderung für effiziente Gebäude - Nichtwohngebäude: Fachplanung und Baubegleitung	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)	Gebäude	Gefördert werden energetische Fachplanungs- und Baubegleitungsleistungen im Zusammenhang mit der Umsetzung von geförderten Maßnahmen im Sinne dieses Förderprogramms. Die Förderung einer energetischen Fachplanung und Baubegleitung kann nur im Zusammenhang mit einer Förderung von folgenden Einzelmaßnahmen im Rahmen dieser Richtlinie beantragt werden: •Anlagentechnik (außer Heizung) •Anlagen zur Wärmeerzeugung (Heizungstechnik) •Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle •Heizungsoptimierung Der Fördersatz beträgt 50 % der förderfähigen Ausgaben. Die jährlichen förderfähigen Ausgaben sind gedeckelt auf 5 Euro pro Quadratmeter Nettogrundfläche, insgesamt auf jährlich maximal 20.000 Euro pro Zuwendungsbescheid.	https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/Sanierung_Nichtwohngebaeude/Fachplanung_Baubegleitung/fachplanung_baubegleitung_node.html			
Kälte-Klima-Richtlinie	Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz	Kältemaschinen, Klimaanlagen	Förderung von energieeffizienten Kälte- und Klimaanlagen mit nicht-halogenierten Kältemitteln in stationären und Fahrzeug-Anwendungen	https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kaelte-klima-richtlinie	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Tel.: 6196 - 908 1249		
Sanierung und die Nachrüstung von Lüftungsanlagen (im Rahmen der Kommunalrichtlinie)	Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz	Lüftungsanlagen	Gefördert werden die Sanierung und die Nachrüstung von Lüftungsanlagen, sogenannten raumlufttechnischen Anlagen, in Nichtwohngebäuden. Bitte beachten Sie die technischen Mindestanforderungen gemäß des Technischen Annex der Kommunalrichtlinie (https://www.klimaschutz.de/sites/default/files/mediathek/dokumente/211122_NKI_Kommunal-RL_Technischer-Annex-3_FINAL.pdf), die für ein Sanierungs- oder Nachrüstungsvorhaben erfüllt werden müssen. Bezuschusst werden Ausgaben für raumlufttechnische Geräte mit Wärmerückgewinnung, Zu- und Abluftsysteme, bestehend aus einem Luftleitungsnetz und ihren Einbauten sowie Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, um die raumlufttechnischen Geräte direkt zu steuern. Der Zuschuss beträgt 25 % der förderfähigen Gesamtausgaben.	https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie/sanierung-und-nachruestung-von-raumlufttechnischen-anlagen	Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH, Tel.: 030 700 181 - 880	Einschänkungen der Förderberechtigten beachten (nur kommunal)	
Verbesserung des ruhenden Radverkehrs und dessen Infrastruktur (im Rahmen der Kommunalrichtlinie)	Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz	Mobilität	Gefördert werden neue Radabstellanlagen, das heißt nicht-bewegliche Anlagen oder Bauwerke zum Zwecke des Abstellens von Fahrrädern wie Anlehnbügel, Reihenparker oder Doppelstockparker sowie Fahrradparkhäuser einschließlich ihrer Ausstattung. Im Zusammenhang mit Radabstellanlagen oder Fahrradparkhäusern werden auch die Überdachung von Radabstellanlagen inklusive Beleuchtung und Netzanschluss, Abstellanlagen für Tretroller, Schließfächer mit Standardsteckdosen sowie SB-Servicestationen gefördert. Der Zuschuss beträgt 50 % der förderfähigen Gesamtausgaben.	https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie/ma%C3%9Fnahmen-zur-foerderung-klimafreundlicher-mobilitaet	Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH, Tel.: 030 700 181 - 880	Einschänkungen der Förderberechtigten beachten (nur kommunal)	
Anschaffung von E-Lastenfahrrädern und E-Lastenanhängern für den fahrradgebundenen Lastenverkehr	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)	Mobilität	Über die Richtlinie zur Förderung von E-Lastenfahrrädern fördert das BAFA die Anschaffung von E-Lastenfahrrädern und E-Lastenanhängern für den fahrradgebundenen Lastenverkehr. Bemessungsgrundlage für Zuwendungen sind grundsätzlich die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben. Förderfähig sind 25 Prozent der Ausgaben für die Anschaffung, maximal jedoch 2.500 Euro pro E-Lastenfahrrad bzw. Lastenanhänger mit E-Antrieb.	https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/E-Lastenfahrrad/e-lastenfahrrad_node.html	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle - Referat 525 – Kälte- und Klimatechnik, Tel.: 06196 908-1016		

Fördermöglichkeiten bundesweit

Bezeichnung	Träger/Förderer	Förderschwerpunkt	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Ansprechpartner	Anmerkung	Update
Energie- und Ressourceneffizienzmaßnahmen in Rechenzentren (im Rahmen der Kommunalrichtlinie)	Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz	Rechenzentrum	Gefördert werden Maßnahmen zur Optimierung der Infrastruktur bestehender Rechenzentren und der Hardware, um die Energie- und Ressourceneffizienz des Rechenzentrums deutlich zu erhöhen. Der Zuschuss beträgt 40 % der förderfähigen Gesamtausgaben.	https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie/energie-und-ressourceneffizienzmassnahmen-in-rechenzentren	Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH, Tel.: 030 700 181 - 880	Einschänkungen der Förderberechtigten beachten (nur kommunal)	
Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft Modul 5: Transformationskonzepte	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)	Transformationskonzept	Ziel der Förderung von Transformationskonzepten ist es, Unternehmen bei der Planung und Umsetzung der eigenen Transformation hin zur Treibhausgasneutralität zu unterstützen. Im Zusammenhang mit der Erstellung eines Transformationskonzeptes kann zudem auch die Verlängerung des Zeitrahmens (Bewilligungszeitraum) für die Umsetzung von Investitionsvorhaben der „Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft" beantragt werden. Transformationskonzepte werden nach der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) mit einer Förderquote von 50 % der zuwendungsfähigen Investitionskosten gefördert. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) erhalten einen Bonus von 10 Prozentpunkten. Die maximale Förderung ist auf 80.000 Euro je Konzept begrenzt	https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Energieeffizienz_und_Prozesswaerme/Modul5_Transformationskonzepte/modul5_transformationskonzepte_node.html	Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft, Tel.: 06196 908-1883		
Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft: Prozesswärme aus erneuerbaren Energien (Modul 2) – Zuschuss	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)	Wärme	Förderung gibt es für Maßnahmen zur Prozesswärmebereitstellung aus: Solarkollektoranlagen, Wärmepumpen (sofern sie erneuerbare Energiequellen nutzen), Biomasseanlagen. Gefördert werden auch die Kosten der Einbindung dieser Wärmetechnologien in den vorhandenen Prozess, Kosten für die Anlagensteuerung sowie die Kosten der Mess- und Datenerfassungseinrichtungen, die für die Ertragsüberwachung und Fehlererkennung gebraucht werden. Förderung: 45 % der förderfähigen Kosten (max. 15 Mio. €)	https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Energieeffizienz_und_Prozesswaerme/Modul2_Prozesswaerme/modul2_prozesswaerme_node.html	Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft, Tel.: 06196 908-1883		
Bundesförderung für effiziente Gebäude - Nichtwohngebäude: Anlagen zur Wärmeerzeugung (Heizungstechnik)	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)	Wärme	Gefördert werden der Einbau von effizienten Wärmeerzeugern, von Anlagen zur Heizungsunterstützung und der Anschluss an ein Gebäude- oder Wärmenetz, das erneuerbare Energien für die Wärmeerzeugung mit einem Anteil von mindestens 25 Prozent einbindet. Gefördert werden: •Solarkollektoranlagen •Biomasseheizungen •Wärmepumpen •Innovative Heiztechnik auf Basis erneuerbarer Energien •Erneuerbare Energien-Hybridheizungen (EE-Hybride) •Gebäudenetz und Anschluss an ein Gebäudenetz oder Wärmenetz •Maßnahmen zur Visualisierung des Ertrags erneuerbarer Energien Das förderfähige Mindestinvestitionsvolumen liegt bei 2.000 Euro brutto. Der Fördersatz beträgt mindestens 10 % der förderfähigen Ausgaben. Die förderfähigen Ausgaben für energetische Sanierungsmaßnahmen sind gedeckelt auf jährlich 1.000 Euro pro Quadratmeter Nettogrundfläche, insgesamt auf jährlich maximal 5 Millionen Euro.	https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/Sanierung_Nichtwohngebaeude/Anlagen_zur_Waermeerzeugung/anlagen_zur_waermeerzeugung_node.html	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Tel.: +49 6196 908-0		
Bundesförderung für effiziente Gebäude - Nichtwohngebäude: Heizungsoptimierung	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)	Wärme	Gefördert werden sämtliche Maßnahmen zur Optimierung des Heizungsverteilsystems einer mindestens 2 Jahre alten Anlage zur Wärmeerzeugung in Bestandsgebäuden, mit denen die Energieeffizienz des Systems erhöht wird, wie beispielsweise der hydraulische Abgleich oder der Austausch der Heizungspumpe. Gefördert werden: •der hydraulische Abgleich der Heizungsanlage inklusive der Einstellung der Heizkurve •der Austausch von Heizungspumpen sowie der Anpassung der Vorlauftemperatur und der Pumpenleistung •Maßnahmen zur Absenkung der Rücklauftemperatur bei Gebäudenetzen im Sinne der Richtlinien •im Falle einer Wärmepumpe auch die Optimierung der Wärmepumpe •die Dämmung von Rohrleitungen •der Einbau von Flächenheizungen, von Niedertemperaturheizkörpern und von Wärmespeichern im Gebäude oder gebäudenah (auf dem Gebäudegrundstück) •die Mess-, Steuer- und Regelungstechnik Voraussetzung für alle Maßnahmen ist bei wassergeführten Heizungssystemen ein hydraulisch abgeglichenes System der mindestens 2 Jahre alten Anlage zur Wärmeerzeugung. Das förderfähige Mindestinvestitionsvolumen liegt bei 300 Euro brutto. Der Fördersatz beträgt 15 % der förderfähigen Ausgaben. Die Förderung der Heizungsoptimierung nach Nummer 5.4 wird begrenzt auf Bestandsgebäude mit höchstens fünf Wohneinheiten bzw. bei Nichtwohngebäuden auf höchstens 1 000 Quadratmetern beheizter Fläche. Die förderfähigen Ausgaben für energetische Sanierungsmaßnahmen sind gedeckelt auf jährlich 1.000 Euro pro Quadratmeter Nettogrundfläche, insgesamt auf jährlich maximal 5 Millionen Euro.	https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/Sanierung_Nichtwohngebaeude/Heizungsoptimierung/heizungsoptimierung_node.html	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Tel: +49 6196 908-0		

Fördermöglichkeiten bundesweit

Bezeichnung	Träger/Förderer	Förderschwerpunkt	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Ansprechpartner	Anmerkung	Update
KfW-Umweltprogramm	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz	Biodiversität	Das KfW-Umweltprogramm fördert gewerbliche Unternehmen bei der Schaffung und Renaturierung naturnaher Grünflächen und Kleingewässer, der Entsiegelung von Flächen, Pflanzung von Bäumen, Gebäudebegrünung und lokalem Niederschlagsmanagement künftig mit attraktiven Tilgungszuschüssen. Hierfür stellt das Bundesumweltministerium Mittel aus dem Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz bereit. Unternehmen bietet die Förderung die Chance, ihre Betriebsgelände und Gebäude biodiversitätsfördernd und attraktiv zu gestalten und dabei zugleich das Klima zu schützen und klimabedingten Risiken wie Starkregen, Hitze oder Dürre zu begegnen. Geförderte Maßnahmen: - Schaffung, Aufwertung und Wiederherstellung naturnaher Ökosysteme, wie grüne Biotope und Kleingewässer, einschließlich planerischer und investiver Maßnahmen zur biodiversitätsfördernden Gestaltung - Pflanzung von Bäumen und Sträuchern, Verbesserung der Standortbedingungen und Sicherung von Bestandsbäumen - Entsiegelung und Renaturierung befestigter Flächen - Begrünung von Dächern und Fassaden - Etablierung eines dezentralen Niederschlagsmanagements, d.h. Maßnahmen zur Versickerung und Verdunstung von Niederschlägen vor Ort, Mulden, Rigolen, Zisternen, Anlagen zur Aufbereitung und Nutzung von Regen- oder Grauwasser - flankierende Maßnahmen, wie die Planung und Umsetzungsbegleitung, Beschaffung technischer Ausstattung (z.B. Mähgeräte) und Durchführung von Schulungen für die Etablierung einer natur- und bodengerechten Grünpflege.	https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Energie-und-Umwelt/F%C3%B6rderprodukte/Umweltprogramm-(240-241)/?redirect=74123	Tel.: 0800 539 9001 kostenfreie Servicenummer der KfW	Es handelt sich zwar um einen Kredit, jedoch mit einem Tilgungszuschuss von bis zu 60%.	NEU August 2023
Themenaufruf „Klimaschutz durch Steigerung der Ressourceneffizienz"	Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz	Treibhausgasminderung	Mit dem Förderaufruf für innovative Klimaschutzprojekte soll: - die Entwicklung und pilothafte Erprobung innovativer Ansätze im Klimaschutz initiiert (Modul 1), - die Verstärkung bereits pilothaft erprobter, erfolgreicher Ansätze durch eine bundesweite Verbreitung erreicht (Modul 2) sowie - die systematische lokale Verankerung und breite Umsetzung von ambitioniertem Klimaschutz in bundesweit tätigen Organisationen verstärkt werden (Modul 3) Die bundesweite Anwendbarkeit und Sichtbarkeit dieser Ansätze spielt dabei in allen Modulen eine bedeutende Rolle. Die geförderten Projekte adressieren konkret benannte Hemmnisse bei der Erschließung erheblicher Treibhausgasminderungspotenziale. Sie leisten durch ihre Umsetzungsorientierung sowie die von ihnen ausgehenden direkten beziehungsweise angestoßenen Treibhausgasminderungen einen Beitrag zur schrittweisen Erreichung der Klimaschutzziele der Bundesregierung. Darüber hinaus regen sie zur Nachahmung und Umsetzung weiterer Klimaschutzaktivitäten an. Mit den durch diesen Förderaufruf geförderten Projekten sollen über die Wirkdauer der Maßnahmen direkte beziehungsweise angestoßene Minderungen in Höhe von mindestens 1.000.000 Tonnen CO2-Äquivalent (brutto) eingespart werden. Die Zuwendung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt. Gefördert werden projektbezogene Ausgaben bzw. Kosten, die im Rahmen einer wirtschaftlichen und sparsamen Kalkulation zur Erreichung der Projektziele erforderlich sind. Antragsberechtigt sind alle juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts. Nicht antragsberechtigt sind natürliche Personen. Für kommunale Eigenbetriebe ohne eigene Rechtspersönlichkeit ist die jeweilige Kommune antragsberechtigt.	https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/innovative-klimaschutzprojekte	Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH, Tel.: 030 - 72618 - 0330	Achtung: Kurze Einreichungsfristen 15. Juni 2023 bis 15. Sept. 2023	NEU August 2023
Umweltschutzförderung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt	Deutsche Bundesstiftung Umwelt	siehe Kurzbeschreibung	Förderung für innovative, modellhafte und lösungsorientierte Vorhaben in den folgenden 12 Themenfeldern: - Instrumente und Kompetenzen der Nachhaltigkeitsbewertung sowie Stärkung von Nachhaltigkeitsbewusstsein und -handeln - Nachhaltige Ernährung und nachhaltiger Umgang mit Lebensmittel - Entwicklung, Gestaltung und Akzeptanz umweltschonender Konsumgüter - Klima- und ressourcenschonendes Bauen - Energie- und ressourcenschonende Quartiersentwicklung und -erneuerung - Erneuerbare Energie, Energieeinsparung und -effizienz - Ressourceneffizienz durch innovative Produktionsprozesse, Werkstoffe und Oberflächentechnologien - Kreislaufführung und effiziente Nutzung von umweltkritischen Metallen und mineralischen Reststoffen Reduktion von Emissionen reaktiver Stickstoffverbindungen in die Umweltkompartimente Integrierte Konzepte und Maßnahmen zu Schutz und Bewirtschaftung von Grundwasser und Oberflächengewässern Naturschutz und nachhaltige Naturnutzung in Nutzlandschaften und Schutzgebieten Bewahrung und Sicherung national wertvoller Kulturgüter vor schädlichen UmwelteinflüssenFörderberechtigte: Unternehmen, Bildungseinrichtung, Forschungseinrichtung, Hochschule, Kommune, Öffentliche Einrichtung, Privatperson, Verband/Vereinigung	https://www.dbu.de/foerderung/projektfoerderung/foerderung-beantragen/			NEU August 2023

Fördermöglichkeiten bundesweit

Bezeichnung	Träger/Förderer	Förderschwerpunkt	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Ansprechpartner	Anmerkung	Update
Förderung Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben	Bundesamt für Naturschutz	Naturschutz	Die Förderschwerpunkte und beispielhaften Lösungsansätze erstrecken sich auf die Bereiche: Artenvielfalt bewahren: Wiedereinbürgerung und Schutz hochgradig gefährdeter Tiere und Pflanzen Biotope schützen: Erhaltung, Wiederherstellung und Vernetzung wertvoller Lebensräume Naturschutzgerechte Regionalentwicklungen anstoßen: Naturschutzgerechte Land-, Forst- und Wasserwirtschaft Ökologische Stadterneuerung stärken: Naturschutzgerechte Entwicklung urbaner Räume. Gesellschaftliche Akzeptanz für den Naturschutz steigern: Kommunikations, Informations- und Partizipationsmodelle Dem Klimawandel begegnen: Naturschutzmaßnahmen zum aktiven Klimaschutz Förderung: 100 % wissenschaftliche Begleitung,	https://www.bfn.de/foerderprogramm-eue	Referat Förderkoordination, foerderung@bfn.de, Konstantinstr. 110, 53179 Bonn		**NEU August 2023**
Umweltinnovationsprogramm	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz	Diverse	Gefördert werden modellhafte Investitionen zur Vermeidung und Verminderung von Umweltbelastungen in den folgenden Bereichen Abwasserbehandlung Abfallvermeidung, -verwertung und -beseitigung, Circular Economy Bodenschutz Luftreinhaltung, Klimaschutz Minderung von Lärm und Erschütterungen Energieeinsparung, Energieeffizienz, Nutzung erneuerbarer Energien Ressourceneinsparung und -effizienz, Materialeinsparung und -effizienz. Gefördert werden können auch mit den Investitionen im Zusammenhang stehende begleitende oder abschließende Messungen, die ausschließlich der Erfolgskontrolle des Vorhabens dienen. Vorhaben von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) werden bevorzugt gefördert.	https://www.umweltinnovationsprogramm.de/			**NEU August 2023**
Bundesprogramm Biologische Vielfalt	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit	Biodiversität	Mit dem Bundesprogramm werden Vorhaben in fünf Förderschwerpunkten gefördert, denen im Rahmen der NBS eine gesamtstaatlich repräsentative Bedeutung zukommt oder die diese Strategie in besonders beispielhafter und maßstabsetzender Weise umsetzen: Arten in besonderer Verantwortung Deutschlands (Verantwortungsarten) Hotspots der biologischen Vielfalt in Deutschland Sicherung von Ökosystemleistungen Stadtnatur Weitere Maßnahmen von besonders repräsentativer Bedeutung für die Strategie Von den Antragstellenden wird ein angemessener Eigenanteil gefordert. Das Bundesförderung beträgt in der Regel höchstens 75 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben bzw. Kosten eines Vorhabens. Die Vorhaben sollen spätestens sechs Jahre nach der Bewilligung abgeschlossen sein, wobei die Evaluation die Dauer des Vorhabens überschreiten kann. Maximal 25.000€ Zuwendungen können natürliche oder juristische Personen mit Sitz bzw. Geschäftsbetrieb in der Bundesrepublik Deutschland empfangen.	https://www.bfn.de/foerderprogramm-bpbv	Programmbüro Bundesprogramm Biologische Vielfalt, Tel.: 0228 3821-1809		**NEU August 2023**

Fördermöglichkeiten regional

Bezeichnung	Träger/Förderer	Förderschwerpunkt	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Ansprechpartner	Regionaler Fokus	Anmerkung	Update
Klimaschutz-Plus	Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	Diverse	Das Land Baden-Württemberg hat sich für die kommenden Jahre und Jahrzehnte ambitionierte Klimaschutzziele gesetzt. Wichtiger Partner sind dabei auch Kommunen, Unternehmen, Vereine, kirchliche Organisationen und kommunale Betriebe. Um diese zu unterstützen und damit die Klimaschutzziele nach dem Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg zu erfüllen, hat das Umweltministerium das Förderprogramm „Klimaschutz-Plus" aufgelegt. Das Förderprogramm Klimaschutz-Plus wird fortgeführt. Die Verwaltungsvorschrift Klimaschutz-Plus wurde geändert und fortgeschrieben. Die Änderungen treten am Samstag, 8. Juli 2023, in Kraft. Die wesentlichen Inhalte sind auf dieser Seite unter „Neuerungen ab Juli 2023" erläutert. Anträge im Förderprogramm Klimaschutz-Plus sind ab Samstag, 8. Juli 2023, möglich. Die Antragsformulare stehen zum Herunterladen bereit.	https://um.baden-wuerttemberg.de/de/klima/informieren-beraten-foerdern/klimaschutz-plus/		Baden-Württemberg		
Klimaschutz Plus	Umweltministerium Baden-Württemberg	Energiemanagement	Seit 2016 unterstützt das Umweltministerium Baden-Württemberg in seinem seit langem bewährten Förderprogramm Klimaschutz-Plus die Einführung von Energiemanagement, ergänzend zur Bundesförderung. Gefördert wird: •Beratung und Begleitung zur Einführung eines Energiemanagements: 75 Prozent des Tagessatzes des externen Beraters, maximal 600 Euro pro Arbeitstag, für mindestens fünf, höchstens zwölf Arbeitstage pro Jahr für längstens drei Jahre; Beratertage können gegebenenfalls flexibel auf die Jahre aufgeteilt werden. •Beschaffung von Verbrauchszählern und Messeinrichtungen inklusive Einbau und Aufschaltung: 75 Prozent der Ausgaben, maximal 5.000 Euro •Beschaffung und Installation von Energiemanagement-Software: 75 Prozent der Ausgaben, maximal 5.000 Euro, Lizenzlösungen gemeinsam mit anderen Kommunen sind möglich •Zertifizierung nach DIN EN ISO 50001: 75 Prozent der Ausgaben, maximal 3.000 Euro Antragsberechtigt sind: •Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) •mehrheitlich kommunale Unternehmen, sofern sie die Kriterien für KMU erfüllen – mit Ausnahme des kommunalen Anteils von weniger als 25 Prozent •Träger von Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen, stationären Einrichtungen nach § 3 Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz (WTPG) und Studentenwohnheimen, auch wenn sie das KMU-Kriterium (bis 250 Mitarbeitende, bis 50 Millionen Euro Umsatz) nicht erfüllen. •Auf Grund eines Landesgesetzes eingerichtete Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen des öffentlichen Rechts •Kirchengemeinden, Seelsorgeeinheiten und kirchlichen Einrichtungen •eingetragene gemeinnützige Vereine im Sinne der §§ 52 bis 55 der Abgabenordnung •gemeinnützige Stiftungen	https://um.baden-wuerttemberg.de/de/energie/energieeffizienz/in-kommunen/kommunales-energiemanagement/foerdermoeglichkeiten		Baden-Württemberg		
Förderschwerpunkt "Klimaschutz in Kommunen"	Bayern	Diverse	Der Freistaat Bayern unterstützt bayerische Kommunen sowie Partner der Bayerischen Staatsregierung in der Bayerischen Klima-Allianz bei der Durchführung von Vorhaben zum Klimaschutz (Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen) und/oder zur Klimaanpassung. Zielsetzung: Die Förderung soll dazu beitragen, Bayern bis spätestens 2040 zum ersten klimaneutralen Bundesland in Deutschland zu machen und unsere Heimat auch für künftige Generationen zu erhalten. Gefördert werden: die Einführung, Erweiterung und Weiterführung eines Energiemanagements in öffentlichen Gebäuden, die Erstellung, Erweiterung und Aktualisierung von Konzepten zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung, die Teilnahme an Qualitätsmanagementverfahren mit Klimaschutzbezug, die Einrichtung einer Koordinierungsstelle zum Klimaschutz (KlimaschutzLotse), die Erstellung von Mobilitätskonzepten zur Darstellung klimaverträglicher Mobilitätsangebote, weitere Konzepte mit Klimabezug, die die Minderung von Treibhausgas-Emissionen zum Ziel haben, die Sanierung von Außen- und Straßenbeleuchtung, Lichtsignalanlagen, Innen- und Hallenbeleuchtung in öffentlichen Gebäuden, weitere Umsetzungsvorhaben zur systematischen Verringerung von Treibhausgas-Emissionen und zur Klimaanpassung.	https://www.verkuendung-bayern.de/baymbl/2022-740/		Bayern	Einschränkungen der Förderberechtigten beachten	
Soforthilfeprogramm Green Care and Hospital	Landesregierung Brandenburg	Diverse	Mit einem als „Green Care and Hospital Programm" bezeichneten Hilfspaket in Höhe von 30 Millionen Euro sollen Kliniken und Pflegeeinrichtungen beim Bau von Photovoltaikanlagen auf Dächern oder der Anschaffung von Wärmepumpen unterstützt werden. Berücksichtigungsfähig sind ausschließlich Maßnahmen, die nach dem 1 . Januar 2023 begonnen wurden und spätestens am 31 . Dezember 2024 abgeschlossen sind.	https://lasv.brandenburg.de/lasv/de/zuwendungen/brandenburg-paket/soforthilfeprogramm-green-care-and-hospital/#		Brandenburg		
proKlima – Der enercity-Fonds	Finanziert wird proKlima von den Städten Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze (zusammen das proKlima-Fördergebiet) sowie der enercity Netz GmbH	Diverse	Förderangebote Nichtwohngebäude – Bereiche: •Beratung und Serviceangebote •Wärmeversorgung •Heizungsoptimierung •Solarstrom Zum proKlima-Fördergebiet gehören die Städte: •Hannover •Hemmingen •Laatzen •Langenhagen •Ronnenberg •Seelze Förderanträge werden voraussichtlich wieder ab dem 01.01.2023 entgegengenommen.	Förderangebote Nichtwohngebäude https://www.proklima-hannover.de/nichtwohngebaeude/foerderangebote/	proKlima - Der enercity-Fonds, Tel.: (0511) 430-1970	Niedersachsen		
„Programm für Rationelle Energieverwendung, Regenerative Energien und Energiesparen" (progres.nrw)	Landesregierung Nordrhein-Westfalen	Diverse	Mit dem Programm „progres. nrw-Markteinführung" unterstützt die Landesregierung Maßnahmen zur effizienten Umwandlung und sparsamen Verwendung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien. Förderung von Elektromobilität (Konzepte, Fahrzeuge, Ladeinfrastruktur) – Förderung von PV und Solarenergie – Förderung energieeffizienter Gebäude inklusive Wärme- und Kältenetze und -speicher	https://www.foerderdatenbank.de/FDB/Content/DE/Foerderprogramm/Land/NRW/progres-nrw-rationell-energieverwendung-regen.html		Nordrhein-Westfalen		

Fördermöglichkeiten regional

Bezeichnung	Träger/Förderer	Förderschwerpunkt	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Ansprechpartner	Regionaler Fokus	Anmerkung	Update
GREEN invest - Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen (Beratung und Investitionen)	Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz Freistaat Thüringen	Diverse	Mit einem Gesamtvolumen von rund 65 Millionen Euro unterstützt das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz bis 2023 Energieeffizienzmaßnahmen und innovative Demonstrationsvorhaben zur Nutzung erneuerbarer Energien in Thüringer Unternehmen. Zuwendungsempfänger für die Energieeffizienzberatung (nach Ziffer 2.1 der Richtlinie) können Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sein. Zuwendungsempfänger für investive Vorhaben (nach Ziffer 2.2 der Richtlinie) können Unternehmen sein. Der Freistaat Thüringen fördert Ihre Beratung sowie die sich daraus ergebenden Investitionen über einen Zuschuss (projektbezogene Anteilsfinanzierung). Die Förderung wird als De-minimis-Beihilfe gewährt. Höhe des Zuschusses für die messtechnisch gestützte Beratung: bis zu 80 % des Beratungshonorars (Situationsanalyse), maximal 640 Euro pro Tagwerk, maximal 7.500 Euro bis zu 80 % des Beratungshonorars (Projektbegleitung), maximal 640 Euro pro Tagwerk, maximal 2.500 Euro bis zu 80 % des Beratungshonorars (Erfolgskontrolle), maximal 640 Euro pro Tagwerk, maximal 5.000 Euro bis zu 80 % der Ausgaben für Messtechnik, maximal 2.500 Euro Höhe des Zuschusses für die Contracting-Beratung: bis zu 80 % des Beratungshonorars, maximal 640 Euro pro Tagwerk, maximal 1.920 Euro Höhe des Investitionszuschusses: für Unternehmen bis zu 80 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, maximal De-minimis Grenze (siehe Glossar) Sofern Sie zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, ist die Umsatzsteuer nicht förderfähig.	https://www.aufbaubank.de/Foerderprogramme/EN-GREEN-invest-Beratung-und-Investitionen		Thüringen	Einschränkungen der Förderberechtigten beachten (Unternehmesgröße)	
Förderprogramm Klima Invest	Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz Freistaat Thüringen	Klimaanpassungen, Energieeinsparung	Ziel dieser Richtlinie ist es, Treibhausgasemissionen in Thüringen zu reduzieren, Energie einzusparen und Klimaanpassungen zu ermöglichen. Gemeinden, Gemeindeverbände, Landkreise, Zweckverbände, sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts, soziale und gemeinnützige Einrichtungen, Kirchen und kommunale Unternehmen in Thüringen.	https://umwelt.thueringen.de/ministerium/unsere-foerderprogramme/klima-invest	Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz, Tel.: 0361 57 39 11 099	Thüringen	Einschränkungen der Förderberechtigten beachten	
E-Mobil Invest	Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz Freistaat Thüringen	Mobilität	Unsere überarbeitete Förderrichtlinie kombiniert etablierte und neue Förder-Instrumente für Elektromobilität. Durch den Umstieg auf Elektrofahrzeuge wird der Ausstoß von Treibhausgasen, Luftschadstoffen und Lärm ebenso effektiv reduziert wie die Abhängigkeit von fossilen Energieträgerimporten wie Öl und Gas. Neben Kommunen und deren Unternehmen, gemeinnützigen Vereinen, Wohlfahrtsverbänden und Pflegeanbietern werden alle privatrechtlichen Unternehmensformen bei der Anschaffung von Elektrofahrzeugen und dem Ausbau öffentlicher Ladepunkte unterstützt. Zu beachten ist dabei, dass bei parallel nutzbaren Förderangeboten des Bundes wie dem „Umweltbonus" für Elektrofahrzeuge diese Fördermöglichkeiten vorrangig in Anspruch zu nehmen sind. Antragsberechtigt sind: juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts natürliche Personen, soweit diese wirtschaftlich tätig sind (bspw. Freiberufler und Selbstständige) sowie Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände und Landkreise des Freistaates Thüringen. Das zu fördernde Projekt muss in Thüringen durchgeführt werden.	https://www.aufbaubank.de/Foerderprogramme/e-mobilinvest	Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz, Tel.: 0361 57 39 11 099	Thüringen		
Cargobike Invest	Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz Freistaat Thüringen	Mobilität	Lastenräder ermöglichen eine neue Art der Mobilität, denn sie sind die ökologische Alternative zum Auto, besonders auf kurzen Wegen. Unser Ziel ist, vor allem in den Städten durch anderes Fahren die Lebensqualität zu erhöhen, den CO2-Ausstoß zu reduzieren, mehr Platz für Fußgänger und Fußgängerinnen sowie Radfahrer und Radfahrerinnen zu schaffen, Lärm zu reduzieren und die Luft zu verbessern – kurz: attraktive Stadtzentren mit einer besseren Aufenthaltsqualität. Wer wird gefördert: natürliche Personen und juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts mit Haupt(wohn)sitz bzw. mit mindestens einer Betriebsstätte in Thüringen.	https://www.aufbaubank.de/Foerderprogramme/Cargobike-Invest	Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz, Tel.: 0361 57 39 11 099	Thüringen		
Investitionskredit Kommune direkt	L-Bank - Staatsbank für Baden-Württemberg in Kooperation mit der KfW	Diverse	Gefördert werden alle Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in die kommunale Infrastruktur (z. B. Krankenhäuser). Im Rahmen der Infrastrukturvorhaben werden Kosten für Gebäude, Baumaßnahmen, Maschinen und Geräte, Einrichtungen und Ausstattungen sowie Fahrzeuge finanziert. Die Förderung erfolgt in Form eines langfristigen zinsverbilligten Kredites. Die Kreditvergabe erfolgt direkt durch die L-Bank. Förderquote: Bis zu 100% der Investitionskosten bei Krediten unter 2 Millionen Euro und bis zu 50% der Investitionskosten bei Krediten ab 2 Millionen Euro	https://www.l-bank.de/produkte/unternehmensfinanzierung/investitionskredit-kommune-direkt.html?etcc_cu=onsite&etcc_med_onsite=Interne%20Suche&etcc_cmp_onsite=Ergebnislink&etcc_st_onsite=Kommune		Baden-Württemberg		
Infrastuktur- und Sozialfinanzierung	Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)	kommunale und soziale Infrastruktur	Die ILB finanziert zusätzlich Investitionen in die kommunale und soziale Infrastruktur, die nicht direkt durch die Kommunen umgesetzt werden. Beispielinvestitionen sind: soziale Infrastruktur (Altenpflegeeinrichtungen, Krankenhäuser etc.) oder energetische Sanierung von Gebäuden in kommunalen und sozialen Bereichen. Fördeurng erfolgt mittels Darlehen (Annuitätendarlehen, Ratendarlehen)	https://www.ilb.de/de/infrastruktur/alle-infrastruktur-foerderprogramme/infrastruktur-und-sozialfinanzierung/	Förderberater*innen der ILB - Tel.: 0331 660-2211	Brandenburg		
Förderung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekten (nur öffentliche Träger)	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	Diverse	Gefördert werden investive kommunale Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen (Neu- Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen), die über die jeweiligen gesetzlich geforderten Mindeststandards hinausgehen und die gesetzlich vorgegebenen Energiebedarfs- bzw. Umweltgrenzwerte unterschreiten. Gefördert werden Maßnahmenpakete. Das heißt, pro Kommune müssen mindestens zwei Klimaschutzmaßnahmen kombiniert werden. Alternativ kann auch eine Klimaschutzmaßnahme und eine Klimaanpassungsmaßnahme als Maßnahmenpaket umgesetzt werden. Zur Förderung von investiven Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen beträgt der max. Förderbetrag für Kommunen 250.000 Euro und für kommunale Unternehmen 200.000 Euro	https://umwelt.hessen.de/Klimaschutz/Klimarichtlinie		Hessen	Im Rahmen der "Klimarichtlinie"	
Sachsen-Anhalt ENERGIE	Land Sachsen-Anhalt	Energieeffizienz / Energiesparmaßnahmen	Gefördert werden investive Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Integration von erneuerbaren Energien in allen relevanten Unternehmensbereichen. Im Zentrum der Förderung stehen Energiesparmaßnahmen. Weitergehende Projekte in Richtung Energiespeicher, Erzeugung erneuerbarer Energien u. ä. können nur zusätzlich zu Energiesparmaßnahmen gefördert werden. Förderquote: bis zu 45% der zuwendungsfähigen Ausgaben für kleine Unternehmen, bis zu 35% für mittlere Unternehmen, bis zu 25% für große Unternehmen. Maximale Fördersumme beträgt 500.000 Euro pro Unternehmen.	https://www.ib-sachsen-anhalt.de/unternehmen/umwelt-schuetzen/sachsen-anhalt-energie		Sachsen-Anhalt		

Fördermöglichkeiten regional

Bezeichnung	Träger/Förderer	Förderschwerpunkt	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Ansprechpartner	Regionaler Fokus	Anmerkung	Update
Hamburger Gründachförderung	Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg)	Dachbegrünung	Gefördert werden freiwillig durchgeführte Dach- und Fassadenbegrünungen auf und an Gebäuden und Bauwerken in Hamburg. Dient der Verbesserung des Klimas und Erhöhung des temporären Wasserrückhaltes und Verdunstungskühlung. Wer wird gefördert? Eigentümer*innen sowie Erbbauberechtigte von Hamburger Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich der Nebengebäude und Infrastrukturgewerbe. Dachbegrünung, Fassadenbegrünung, Gebäudebegrünung PLUS. Förderkonditionen: einmaliger Zuschuss von max. 100.000 Euro pro Gebäude	https://www.ifbhh.de/foerderprogramm/hamburger-gruendachfoerderung	Hamburger Gründachförderung - Katrin Winkler/Sabine Schempp, Tel.: 040/248 46-345	Hamburg		
BW-e-Solar-Gutschein	Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg	E-Mobilität	Gefördert wird der Kauf oder das Leasing von neuen Elektrofahrzeugen bei gleichzeitigem Betrieb einer Photovoltaikanlage. Zusätzlich wird die Anschaffung und Installation einer Wallbox im Zusammenhang mit der Beschaffung eines Fahrzeugs gefördert. Förderbeginn: ab 01.12.21 Förderquote: 1000 Euro je E-Fahrzeug; optional zusätzliche 500 Euro für die Installation einer Wallbox	https://www.l-bank.de/produkte/finanzhilfen/bw-e-solar-gutschein.html		Baden-Württemberg		
Klimaschutz und Energieeffizienz		Energieeffizinez	Förderinhalte: - Investitionen in die energetische Sanierung von Nichtwohngebäuden, Investitionen in energieeffiziente/treibhausgasmindernde Produktionsprozesse und -anlagen, Errichtung von Wärmenetzen, betriebliche Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerke Förderhöhe ist abhängig von der Maßnahmenart. Gefördert werden juristische Personen des öffentlichen Rechts und andere Träger*innen öffentlicher Gebäude, kommunale Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft etc. Förderleistung: nicht zurückzahlbarer Zuschuss bis max. 70%	https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Klimaschutz-und-Energieeffizienz.html#wichtigehinweise	Förderberatung, Tel.: 0511 30031-9333	Niedersachsen	Derzeit Einschränkungen in den Bewilligungen	
SolarPLUS	Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe	PV Anlage	Dachgutachten, Machbarkeitsstudien oder Zähler und Messkonzepte, 45 % bis 15.000 € Denkmalgerechte Fassaden oder Gründach PV Anlage 45% bis 15.000 € bzw. 30.000 € maximal 100 Förderfälle insgesamt (Investitionsmehrkosten ggü. herkömmlichen Anlagen) Stromspeicher 45% bis 30.000 €	https://www.berlin.de/sen/energie/beratung-foerderung/foerderprogramm-stromspeicher/#wer	IBB Business Team GmbH, Tel.: (030) 21254480	Berlin		NEU August 2023
Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung 2 (BENE 2)	Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt	Diverse	Förderschwerpunkt 1: Energieeffizienz Förderschwerpunkt 2: Umwelt- und Energiemanagementsysteme Förderschwerpunkt 3: Intelligente Energiesysteme, Netze und Speichersysteme Förderschwerpunkt 4: Anpassung an den Klimawandel Förderschwerpunkt 5: Schutz und Erhalt der städtischen Natur und Verringerung von Umweltverschmutzung Förderschwerpunkt 6: Nachhaltige, multimodale städtische Mobilität	https://www.berlin.de/sen/uvk/umwelt/foerderprogramme/bene/antragstellung/	B.&S.U. mbH Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt mbH, Tel.: (030) 39042-33	Berlin		NEU August 2023
Bayerisches Förderprogramm Energiekonzepte und kommunale Energienutzungspläne	Freistaat Bayern	Energieeffizienz	Diese Förderlinie unterstützt folgende Zielsetzungen: - Erstellung von Energiekonzepten (durch fachkundige Dritte) zur Energieeinsparung, Effizienzsteigerung und zum Einsatz erneuerbarer Energien - Erstellung von Energienutzungsplänen (durch fachkundige Dritte). Das Ziel ist die Gewinnung einer Entscheidungsgrundlage für Investitionen zur Energieeinsparung, zur Effizienzsteigerung und zum Einsatz erneuerbarer Energien/KWK. - Umsetzung von Maßnahmen, die in einem nach diesem Programm geförderten kommunalen Energienutzungsplan vorgeschlagen werden.	https://www.bayern-innovativ.de/de/seite/foerderung-energiekonzepte	Der fachlich zuständige Projektträger ist: Bayern Innovativ GmbH, Projektträger Bayern, Am Tullnaupark 8, 90402 Nürnberg, Tel.: 0800-0268724	Bayern		NEU August 2023
Betriebsberatungen zur Erhöhung der Ressourceneffizienz	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität	Unternehmensfinanzierung, Umwelt- & Naturschutz, Energieeffizienz & Erneuerbare Energien, Digitalisierung	Das Land Rheinland-Pfalz unterstützt Sie als Unternehmen bei der Inanspruchnahme externer Beratungsleistungen, mit denen Sie die die Ressourceneffizienz und die Umsetzung der Abfallhierarchie verbessern. Sie bekommen die Förderung für Beratungen über technische, organisatorische, wirtschaftliche und strategische Fragen der Ressourceneffizienz, Beratungen zum Zusammenhang zwischen Digitallisierung und Ressourceneffizien, Beratungen zum Produktdesign im Sinne der Ressourceneffizienz und zur Umsetzung der Abfallhierarchie, Beratungen zur Entwicklung von Geschäftsmodellen im Sinne der Ressourceneffizienz und der Circular Economy. Sie bekommen die Förderung als Zuschuss. Die Höhe des Zuschusses beträgt maximal EUR 8.000. Damit können Sie bis zu 80 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben finanzieren. Je Beratertag sind Ausgaben von bis zu EUR 1.000 förderfähig.	https://www.foerderdatenbank.de/FDB/Content/DE/Foerderprogramm/Land/Rheinland-Pfalz/betriebsberatungen-erhoehung-ressourceneffizienz.html	Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz, Referat Ressourceneffizienz, Tel: 06131 60331321	Rheinland-Pfalz		NEU August 2023
GründachPlus	Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz	Dach- und Fassadenbegrünung	Bezuschusst wird die Dach- und Fassadenbegrünung von Gebäuden in bestimmten Stadtgebieten von Berlin. Die Dachbegrünung wird bei einer Vegetationsfläche von mehr als 100 Quadratmetern gefördert. Fassaden werden bei einer Vegetationsfläche von mehr als 50 Quadratmetern bodengebundener und mehr als 10 Quadratmeter wandgebundener Fassadenbegrünung bezuschusst.	https://www.ibb-business-team.de/gruendachplus/	Tel.: 030 / 2125-2366	Berlin		NEU August 2023

Förderdatenbanken

Bezeichnung	Träger/Förderer	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Regionaler Fokus	Update
Förderkompass Nationale Klimaschutzinitiative	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	Förderdatenbank zur individuellen Recherche der Möglichkeiten im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative	https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderkompass	Bundesweit	
Förderprogramme und Finanzhilfen (Förderdatenbank)	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	Förderdatenbank zu Förderprogrammen von Bund, Ländern und EU	https://www.foerderdatenbank.de/FDB/DE/Foerderprogramme/foerderprogramme.html	Bundesweit	
Förderwegweiser Energieeffizienz	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	Förderwegweiser Energieeffizienz zu Förderangeboten der Bundesregierung	https://www.energiewechsel.de/KAENEF/Navigation/DE/Foerderprogramme/Foerderfinder/foerderfinder.html	Bundesweit	
Förderinstrumente für die Energiewende	Die Informationen werden bereitgestellt auf der Website der Bezirksregierung Arnsberg	Überblick über die Angebote in NRW im Rahmen der Förderung "progres.NRW"	https://www.bra.nrw.de/energie-bergbau/foerderinstrumente-fuer-die-energiewende	Nordrhein-Westfalen	
Übersicht über passende Fördermöglichkeiten für Gesundheitseinrichtungen Grundversorger	PD (Inhouse-Beratung der öffentlichen Hand) im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit	Im Rahmen der Förderfeldanalyse „Umwelt, Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit" hat die PD im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) verfügbare Fördermöglichkeiten recherchiert, bewertet und kategorisiert. Ziel ist es, allen Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen einen schnellen Überblick über mögliche förderbare Maßnahmen zu verschaffen sowie Fördermittelgeber und -nehmer schneller zusammenzubringen	https://www.pd-g.de/assets/Aktuell-im-Fokus/Nachhaltigkeit_im_Gesundheitswesen/2023_Foerderuebersicht-Gesundheitseinrichtungen_Grundversorger.pdf	bundesweit	**NEU August 2023**
Übersicht über passende Fördermöglichkeiten für Gesundheitseinrichtungen Universitätskliniken	PD (Inhouse-Beratung der öffentlichen Hand) im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit	Im Rahmen der Förderfeldanalyse „Umwelt, Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit" hat die PD im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) verfügbare Fördermöglichkeiten recherchiert, bewertet und kategorisiert. Ziel ist es, allen Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen einen schnellen Überblick über mögliche förderbare Maßnahmen zu verschaffen sowie Fördermittelgeber und -nehmer schneller zusammenzubringen	https://www.pd-g.de/assets/Aktuell-im-Fokus/Nachhaltigkeit_im_Gesundheitswesen/2023_Foerderuebersicht-Gesundheitseinrichtungen_Universitaetsklinikum.pdf	bundesweit	**NEU August 2023**
Übersicht über passende Fördermöglichkeiten für Gesundheitseinrichtungen private Krankenhäuser	PD (Inhouse-Beratung der öffentlichen Hand) im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit	Im Rahmen der Förderfeldanalyse „Umwelt, Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit" hat die PD im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) verfügbare Fördermöglichkeiten recherchiert, bewertet und kategorisiert. Ziel ist es, allen Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen einen schnellen Überblick über mögliche förderbare Maßnahmen zu verschaffen sowie Fördermittelgeber und -nehmer schneller zusammenzubringen	https://www.pd-g.de/assets/Aktuell-im-Fokus/Nachhaltigkeit_im_Gesundheitswesen/2023_Foerderuebersicht-Gesundheitseinrichtungen_PrivatesKrankenhaus.pdf	bundesweit	**NEU August 2023**

Energieagenturen

Bezeichnung	Träger/Förderer	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Regionaler Fokus
ARGE SOLAR e. V.	Initiative der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS Saar), der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes sowie die Vereinigte Saar-Elektrizitäts AG	Neutrale und umfassende Beratungsdienstleistung. Fokus: •Einsatz erneuerbare Energien und Energieeffizienz Beratungsbereiche: •bauliche Effizienz zur Gebäudesanierung und zum Neubau •Anlageneffizienz und Anlagenoptimierung (Heizungstechnik, Lüftungs- und Kältetechnik) •Verbrauchseffizienz (Sensibilisieren von Nutzern, um Strom und Wärme einzusparen) Mitglieder: Saarländische Energieversorger und fördernde Institutionen wie das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr, die Universität des Saarlandes und das Institut für ZukunftsEnergieSysteme (IZES). Der Verein besteht aus insgesamt 34 Mitgliedern.	www.argesolar-saar.de	Saarland
Berliner Energieagentur GmbH (BEA)	Gesellschafter sind zu gleichen Teilen das Land Berlin, die Vattenfall Europe Wärme AG, die GASAG Berliner Gaswerke AG und die KfW Bankengruppe.	Die BEA entwickelt und realisiert innovative Projekte zur Reduzierung von Energiekosten und CO2-Emissionen. Zielgruppe: •öffentliche und private Wohnungs- und Immobilienunternehmen •Industrie- und Gewerbebetriebe •Handels- und Dienstleistungsunternehmen •Regierungs- und Nicht-Regierungsorganisationen Aufgabenbereiche: •Erschließung von Energieeinsparpotenzialen in Gebäuden, Beratungs- und Managementkonzepte •Eigene Energiedienstleistungen bilden die Schwerpunkte der Tätigkeit. •Die BEA finanziert, plant, baut und betreibt eigene dezentrale Energieerzeugungsanlagen in Gebäuden und hat über 150 Blockheizkraftwerke (BHKW), Photovoltaik-, Solarthermie- und Brennwert-Heizanlagen im Großraum Berlin im Portfolio. •Entwicklung von Energieeffizienzprojekten und Implementierung innovativer Energiedienstleistungsmodelle wie dem Energiespar-Contracting im Rahmen von Bundes- und EU-Projekten sowie im Auftrag von Ministerien und Organisationen	www.berliner-e-agentur.de	Berlin
Bremer Energie-Konsens GmbH – energiekonsens	Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde), 49,9% Anteil Förderverein der Klimaschutzagentur energiekonsens e.V., 25,2% Anteil swb AG, 24,9% Anteil	Gemeinnützige Klimaschutzagentur für das Land Bremen. Bereiche: Beratung, Qualifizierung und Vernetzung Angebote: •Netzwerke •Förderung und Förderprogramme (Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme (EBN)) •Informationsmaterial (Leitfäden, Themenblätter etc.)	https://energiekonsens.de/foerderung	Bremen
dena Deutsche Energie-Agentur	Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Bundesministerium für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle und KFW Bank aus Verantwortung	Die Deutsche Energie-Agentur GmbH ist ein bundeseigenes deutsches Unternehmen, das laut Gesellschaftsvertrag bundesweit und international Dienstleistungen erbringen soll, um die energie- und klimapolitischen Ziele der Bundesregierung zu Energiewende und Klimaschutz auszugestalten und umzusetzen. Die dena ist Ansprechpartner für die rund 13.000 eingetragenen Expertinnen und Experten, prüft deren Qualifikationen und stichprobenartig auch Arbeitsergebnisse. Angebote: •Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes •Informationen für Weiterbildungsträger und Netzwerkpartner	Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes. https://www.energie-effizienz-experten.de/(Nichtwohngebäude)	Bundesweit

Energieagenturen

Bezeichnung	Träger/Förderer	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Regionaler Fokus
Die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN)	Einrichtung des Landes Niedersachsen	Angebote: •Kostenlose Informationsveranstaltungen •Informationsmaterial (Broschüren, Informationsblätter, Faktenpapiere und Leitfäden) •Energieberatung •Übersicht zu Förderungsprogrammen des Bundes BAFA und KfW Allgemeine Themen: •Bauen & Sanieren •Wärme •Strom •Mobilität •Klimaschutz •Klimabildung Themen im Gesundheitswesen: •Förderung für Elektrofahrzeuge im Sozial- und Gesundheitswesen Aktuelle Veranstaltungen und Projekte unter: www.klimaschutz-hannover.de. (Hier gibt es auch einen regionalen Online-Kompass zu Fördermitteln und nützliche Energiespartipps).	https://www.klimaschutz-niedersachsen.de/foerderprogramme/unternehmen/index.php	Niedersachsen
ENERGIE 2000 e. V. – Energieagentur im Landkreis Kassel	Vorsitzender: Thomas Ackermann, Kreisbeigeordneter Landkreis Kassel Beisitzer: •Ralf Döhne, Kreishandwerkerschaft Kassel •Rolf Lengemann, Gemeinde Fuldabrück	Überregionale Beratungseinrichtungen. Ziel: Unabhängige und produktneutrale Beratung. •Ziel ist es, für den individuellen Fall ökologisch und ökonomisch sinnvolle Lösungen aufzuzeigen. Dabei stehen Umweltentlastung und Wirtschaftlichkeit gleichberechtigt nebeneinander. Erfahrungsgemäß kann nur selten eine Idealösung vorgeschlagen werden, viel eher werden Ratsuchende durch Aufklärung und individuelle Information bei ihrer – für sie jeweils richtigen – Entscheidungsfindung unterstützt. Zielgruppe: •Kommunen und kommunale Einrichtungen •Vereine •Privatpersonen •Unternehmen	www.energie2000ev.de	Hessen
Energie Ressourcen Agentur Goslar e.V.	Eingetragener Verein vertreten durch Geschäftsführer Dr. Gottfried Römer	Kooperation mit der Stadt und dem Landkreis Goslar, dem Energie-Forschungszentrum Niedersachsen (EFZN), dem regionalen Energieversorger Harz Energie, der Sparkasse Goslar/Harz, den Handwerksinnungen, diversen Herstellern, regionalen und nationalen Unternehmen und vielen Privatpersonen. Bereiche: •erneuerbare Energien, •Energie- und Ressourceneffizienz •neueste Technologien •Fördermöglichkeiten für privat, Industrie, Gewerbe und Handwerk Zielgruppe: •Bürgerinnen und Bürger •Unternehmen •Kommunen •Energieberater	www.era-goslar.de	Niedersachsen

Energieagenturen

Bezeichnung	Träger/Förderer	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Regionaler Fokus
Energie- und Klimaschutzagenturen in Deutschland	Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD)	Bundesverband von Energie- und Klimaschutzagenturen in Deutschland, die für die Förderung von Energieeffizienz tätig sind und die Grundideen der Energie- und Klimaschutzagenturen befürworten. Auf der Homepage wird eine Übersicht von Energie- und Klimaschutzagenturen nach Standorten angeboten.	https://energieagenturen.de/	Bundesweit
Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!)	Wird getragen von Kommunen, Wirtschaft und Initiativen des Allgäus.	Gemeinnützige GmbH zur Förderung erneuerbarer Energien und effizienter Energienutzung. •Die Bundesrepublik Deutschland und der Freistaat Bayern fördern Kommunen bei vielen wichtigen und interessanten Maßnahmen in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Klimaschutz. •Um die Nutzung der vielfältig angebotenen Förderprogramme für Landkreise, Städte und Gemeinden zu erleichtern, bietet eza! eine Förderberatung und Förderdatenbank. Bereiche: •Bauen, sanieren, dämmen •Heizung und erneuerbare Energien •Solarstrom und erneuerbare Energien •Lüftung und Beleuchtung •Staatliche Förderprogramme •Stromverbrauch und Haushalt •Klimafreundliche Mobilität •Lebensstil und sonstiges	https://www.eza-allgaeu.de/	Bayern
Energieagentur Brandenburg	Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB)	Ziel: Effizienter Einsatz von Energie Zielgruppe: •Unternehmen und Kommunen im Land Brandenburg •kostenfreie und anbieterneutrale Initialberatungen •Fachingenieure beraten und informieren Aufgabenbereiche: •kostenfreie und anbieterneutrale Initialberatungen •Fachingenieure beraten und informieren zum effizienten Einsatz von Energie, der Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien, des Energiemanagements und zu Förderprogrammen des Landes Brandenburg und des Bundes	energieagentur.wfbb.de	Brandenburg

Energieagenturen

Bezeichnung	Träger/Förderer	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Regionaler Fokus
Energieagentur Heidekreis	Aufbau und Betrieb durch die Kommunale Heide Dienstleistungs-GmbH (KHD) unter der Trägerschaft des Landkreises Heidekreis, mehrerer kreiseigener Kommunen und einiger Stadtwerke.	Unabhängiges Kompetenzzentrum als regionale Anlaufstelle für Fragen rund um Energie und Klimaschutz. Insbesondere bei der Suche nach geeigneten Förderprogrammen. Die Finanzierung erfolgt aus öffentlichen Mitteln. Zielgruppe: •Bürgerinnen und Bürgern, •Kommunen •Unternehmen (im Heidekreis) Die Beschäftigten der Energieagentur sind in vielfältigen Projekten und Kampagnen aktiv. Neben der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept sind die Energieeinsparung in Privathaushalten, die Energieeffizienz in Unternehmen sowie das kommunale Energiemanagement Schwerpunktthemen. Weitere Aufgabenfelder sind klimafreundliche Mobilität, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit.	https://www.energieagentur-heidekreis.de/	Niedersachsen
Energieagentur Nordbayern GmbH	Kommunale Gesellschafterstruktur Geschäftsstellen: Nürnberg und Kulmbach	Unabhängige, neutrale Beratung in den Bereichen Klimaschutz und Energieeffizienz innerhalb der Metropolregion Nürnberg. Ziel: Unterstützung bei der praktischen Umsetzung konkreter Klimaschutzmaßnahmen. Konzeptionelle Begleitung von Energiemanagement. Es werden nahezu alle Facetten angeboten, die zur Planung und Realisierung einer nachhaltigen Energieversorgung notwendig sind. Zielgruppe: •Privathaushalte •Kommunen •Unternehmen Leistungen: •Information und Beratung (inkl. Förderprogramme von Bund und Ländern) •Einbindung erneuerbarer Energieträger •Unterstützung bei der Planung und Umsetzung (Contracting)	www.energieagentur-nordbayern.de	Bayern
Energieagentur Regio Freiburg GmbH	Gesellschafter sind die Stadt Freiburg im Breisgau, der Förderverein Energie- und Solaragentur Regio Freiburg e. V. (fesa) und der Verein Klimaschutzpartner im Handwerk Regio Freiburg e. V.	Ziel: Informationsarbeit, kompetente Beratung sowie Pilotprojekte zur Energieeinsparung und konsequenten Nutzung erneuerbarer Energien um so die Wirtschaftsregion Südbaden fit zu machen für die Anforderungen einer modernen Energiewirtschaft. Das Unternehmensziel dient ausschließlich dem öffentlichen Zweck (nach Baden-Württembergischer Gemeindeordnung). Wirtschaftlich geführte, eigenständige GmbH arbeitet kostendeckend und ohne öffentliche Förderung. Leistungen: •Förderprogramme und Energieberatung •Energiekonzepte für Gebäude •Zielgruppengenaue Energiekampagnen •Energiestrategien für Unternehmen •Klimaschutzkonzepte für Kommunen und Regionen •Informations- und Wissensvermittlung	www.earf.de	Baden-Württemberg
Energieagentur Regio Freiburg GmbH	Gesellschafter sind die Stadt Freiburg im Breisgau, der Förderverein Energie- und Solaragentur Regio Freiburg e. V. (fesa) und der Verein Klimaschutzpartner im Handwerk Regio Freiburg e. V. Wirtschaftlich geführte, eigenständige GmbH arbeitet kostendeckend und ohne öffentliche Förderung.	Ziel: Informationsarbeit, kompetente Beratung sowie Pilotprojekte zur Energieeinsparung und konsequenten Nutzung erneuerbarer Energien um so die Wirtschaftsregion Südbaden fit zu machen für die Anforderungen einer modernen Energiewirtschaft. Das Unternehmensziel dient ausschließlich dem öffentlichen Zweck (nach Baden-Württembergischer Gemeindeordnung). Wirtschaftlich geführte, eigenständige GmbH arbeitet kostendeckend und ohne öffentliche Förderung. Leistungen: •Förderprogramme und Energieberatung •Energiekonzepte für Gebäude •Zielgruppengenaue Energiekampagnen •Energiestrategien für Unternehmen •Klimaschutzkonzepte für Kommunen und Regionen •Informations- und Wissensvermittlung	https://energieagentur-regio-freiburg.eu/	Baden-Württemberg

Energieagenturen

Bezeichnung	Träger/Förderer	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Regionaler Fokus
Energieagentur Region Göttingen e. V.	Hauptzuschussgeber sind die Stadt und der Landkreis Göttingen. Hinzu kommen Spender (Sparkasse Göttingen, Stadtwerke Göttingen, Harz Energie GmbH) und die Mitgliedsbeiträge von zurzeit 71 Partnern.	Gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, über alle Fragen der Energieeinsparung, einer umweltgerechten Energieanwendung und -erzeugung sowie über den Einsatz erneuerbarer Energien zu informieren. Zu den aktuellen Projekten der Energieagentur Region Göttingen gehören: •das Förderprogramm zur Initialberatung für Altbausanierung (für Ein- bis Zweifamilienhäuser), •der Aufbau von Netzwerken für regionale Energieberater und regenerative Energien in der Region sowie eine Energieberatung für einkommensschwache Haushalte.	www.energieagentur-goettingen.de	Niedersachsen
Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH	wurde 2012 als Einrichtung des Landes gegründet.	Landesenergieagentur unterstützt bei der Durchführung regionaler Projekte, um die Klimaschutzziele des Landes, des Bundes und der Europäischen Union zu erreichen. Sie informiert unabhängig sowie produkt- und anbieterneutral. Zielgruppe: •Kommunen und ihre Bürger •Unternehmen in Rheinland-Pfalz Bereiche: •Erneuerbare Energien •Energieeffizienz •Energiesparen.	https://www.energieagentur.rlp.de/	Rheinland-Pfalz
Energieagentur Regensburg e.V.	Partner: Stadt Regensburg Landkreis Regensburg Landkreis Kelheim	Leistungen für Unternehmen: •Initiierung und Begleitung von Projekten auf dem Weg zur Klimaneutralität •Erstellen von Energiekonzepten •Netzwerkaktivitäten •Informationen und Schulungen •Öffentlichkeitsarbeit Weitere Angebote: •Themenspezifische Informationveranstaltungen (z. B. Großwärmepumpen, die Alternative zu Gas und Öl). •Qualitätsmanagement-System (nach international anerkannter ISO-Norm DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert).	https://www.energieagentur-regensburg.de/	Bayern
Energie-Beratungs-Zentrum Stuttgart e.V.	Amt für Umweltschutz	Das Energie-Beratungs-Zentrum (EBZ) als eingetragener und gemeinnütziger Verein entstand als Initiative des Energie-Tisches im Amt für Umweltschutz. Es kann qualifizierte und neutrale Beratung mit sehr geringem Kostenaufwand anbieten. Das EBZ ist ein praktisches Beispiel der Partnerschaft zwischen öffentlichem und privatem Sektor.	www.ebz-stuttgart.de	Baden-Württemberg

Energieagenturen

Bezeichnung	Träger/Förderer	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Regionaler Fokus
Energiereferat der Stadt Frankfurt am Main	Stadt Frankfurt am Main	Das Energiereferat ist die kommunale Energie- und Klimaschutzagentur der Stadt Frankfurt am Main und versteht sich als Partner und Impulsgeber rund um das Thema Klimaschutz. Zielgruppen: •Bürgerinnen und Bürger •Unternehmen •Institutionen (aus Frankfurt und der Rhein-Main-Region) Leistungen: •Tipps zum Stromsparen in Haushalten •kompetente Beratungsangebote für Bauherren und Architekten •Unterstützung bei Programmen für den Einstieg in das betriebliche Umweltmanagement Beteilung am Masterplan 100%: Frankfurt am Main ist eine von 19 Masterplan-Kommunen in Deutschland. Der „Masterplan 100% Klimaschutz" ist die Fortschreibung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes der Stadt Frankfurt am Main, um die Klimaschutzziele der Stadt bis 2050 zu erreichen. Er wird gefördert durch das Bundesumweltministerium.	www.energiereferat.stadt-frankfurt.de	Hessen
HessenEnergie – Gesellschaft für rationelle Energienutzung mbH	Die vom Land Hessen gehaltenen Anteile am Stammkapital der HessenEnergie hat im Jahr 2001 die Landesbank Hessen-Thüringen (HELABA) und im Jahr 2002 die Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG) übernommen. Alleingesellschafter ist innerhalb der OVAG-Gruppe die ovag Energie AG.	Fokus: •Innovative Investitionsprojekte und Beratungsleistungen in den Bereichen der sparsamen und rationellen Energieumwandlung und -nutzung sowie der Nutzung erneuerbarer Energien. Zielgruppen: •Kommunen, •öffentliche Einrichtungen •Wohnungswirtschaft •Gewerbe, Handel und Dienstleistungen Leistungsangebote: •Contracting-Modelle mit dezentraler Kraft-Wärme-Kopplung, Biomassefeuerungsanlagen, Beleuchtungstechnik und innovative systemische Ansätze.	www.hessenenergie.de	Hessen
IB.SH Energieagentur	Land Schleswig-Holstein	Die IB.SH Energieagentur ist Teil der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH). Die Investitionsbank Schleswig-Holstein ist das zentrale Förderinstitut des Landes Schleswig-Holstein. Ziel: Die Unterstützung der Energiewende in enger Kooperation mit dem Land steht im Fokus der Förderaktivitäten der Bank. Bereiche: •Klimaschutz, Energieeffizienz und Energieeinsparung sind zentrale Aspekte der Arbeit der IB.SH Energieagentur. •Vor dem Hintergrund unsicherer Energiemärkte sowie dem Klimawandel sind rationelle Energieverwendung, Entwicklung und Einsatz innovativer Energietechnologien, Energieeinsparung und die Nutzung erneuerbarer Energien von großer regionalwirtschaftlicher Bedeutung. •Beschäftigen sich ebenfalls mit kommunaler Krankenhaus- und Fachklinikfinanzierung.	www.ib-sh.de	Schleswig-Holstein

Energieagenturen

Bezeichnung	Träger/Förderer	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Regionaler Fokus
Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH (KEK)	Gesellschafter sind zu je 50 Prozent die Stadt und die Stadtwerke Karlsruhe.	Neutrale und gemeinnützige Organisation mit dem Ziel Energieeffizienz und Klimaschutz im Stadtkreis Karlsruhe zu fördern, gemeinsam innovative und breitenwirksame Projekte zu realisieren, aktuelle Themen zu vermitteln und zukunftsweisende Ideen entwickeln. Zielgruppe: •kleine und mittlere Gewerbe-, Dienstleistungs- und Handelsunternehmen •öffentliche und gemeinnützige Einrichtungen •Verbände, Vereine und andere Organisationen in Karlsruhe. •Bürger werden in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Energieberatung beraten Leistungsangebot: •unabhängige Erstberatung und Konzeptentwicklung •Initiierung, Förderung und Begleitung von Pilotprojekten •Vermittlung von Know-how durch Seminare und Bildungsarbeit •Bildung und Betreuung von Energieeffizienznetzwerken •Verzahnung von Wissenschaft und Praxis	www.kek-karlsruhe.de	Baden-Württemberg
KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (KEA-BW)	Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	Zielgruppe: •Träger von Krankenhäusern, Reha-Kliniken oder Pflegeheimen Ziel: •Trotz knapper Investitionsmittel und begrenzter personeller Ressourcen mit Energieeffizienzprojekten starten •Energiekosten senken, die Gebäude auf Zukunftskurs bringen und das Raumklima für Patient*innen und Bewohner*innen verbessern Angebote: •Vielfältige Unterstützung für Effizienzprojekt •Informationen zu bedarfsgerechten Effizienzmaßnahmen, die zu mehr Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen beitragen •Zusammenarbeit mit erfahrenen Dienstleistern Förderberatung/-datenbank: https://www.kea-bw.de/foerderdatenbank	https://www.kea-bw.de/	Baden-Württemberg
KliBA – Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg- Rhein-Neckar-Kreis gGmbH	Die KLiBA ist eine gemeinnützige GmbH. Dem Kreis der KLiBA-Gesellschafter gehören insgesamt 28 stimmberechtigte Mitglieder an	Als gemeinnütziges und überwiegend kommunal getragenes Unternehmen werden Bürgerinnen und Bürger aus dem Rhein-Neckar-Kreis sowie der Stadt Heidelberg kostenfrei beraten. Zielgruppe: •Bürger*innen •Kommunen •Unternehmen und Institute •Bildung und Schulen Leistungen für Kommunen und Unternehmen: •Energiekonzepte für kommunale Liegenschaften •Kommunale Wärmeplanung •Förderberatung •KEFF-Check: Ein unverbindlicher, kostenfreier und neutraler Energieeffizienzcheck für Unternehmen •Projekt: „Nachhaltiges Wirtschaften“ dabei werden kleine und mittelständische Unternehmen bei der Einführung eines Umweltmanagementsystems unterstützt •Elektro Mobilität: Beratung zum Aufbau und Betrieb von Ladeinfrastruktur und die Umstellung des Fuhrparks	https://kliba-heidelberg.de/	Baden-Württemberg

Energieagenturen

Bezeichnung	Träger/Förderer	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Regionaler Fokus
Klimaschutzagentur Mannheim gGmbH	Gesellschafter: Mannheim2, GBG Raum für Zukunft Gefördert und begleitet durch das Umweltministerium Baden-Württemberg	Bereiche: •Energie •Begrünung •Nachhaltiges Leben •Bildung Leistungen: •Beratung •Hinweise zu den Förderungsprogrammen der Stadt •Solaraktion •Quartiere •Energieberaterdatenbank •Kampagnen Zielgruppe: •Bürger*innen •Unternehmen (je nach Aufwand gegen Aufwandsentschädigung) •Stadtverwaltung	http://www.klima-ma.de/	Baden-Württemberg
Klimaschutzagentur Mittelweser e.V.	Eingetragener Verein mit Sponsoren und Partner, vertreten durch Vorstand: Detlev Kohlmeier (erster Vorsitzender) Und Geschäftsführerin: Franziska Materne	Die Klimaschutzagentur Mittelweser e.V. informiert unabhängig und neutral rund um Energiesparen und Klimaschutz. Ziel: Das Thema Klimaschutz einer breiten Öffentlichkeit nahezubringen, den Ausstoß klimaschädlicher Emissionen zu senken und den Einsatz von regenerativen Energien und energieeffizienten Technologien zu fördern. Zielgruppe: •Privatpersonen •Unternehmen •Kommunen (im Landkreis Nienburg/Weser) Bereiche: •Energetische Gebäudemodernisierung •Erneuerbare Energien •Energieeffizienz •Nachwachsende Rohstoffe •Klimafreundliche Mobilität •Förderung •Energiesparen Angebote: •Klimaschutz-Beratungen im Landkreis Nienburg/Weser •Klimaschutz-Projekte im Landkreis Nienburg/Weser •Informationen zur Förderung und Finanzierung	www.klimaschutzagentur-mittelweser.de	Niedersachsen
Klimaschutzagentur Region Hannover gGmbH	Hauptgesellschafter des gemeinnützigen Vereins sind die Region und die Landeshauptstadt Hannover	Ansprechpartnerin für alle Akteure und für alle am Klimaschutz Interessierten in der Region Hannover. Aufgaben: •Information und Beratung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen zu Energieeffizienz und erneuerbaren Energien •Unterstützung der 21 Kommunen in der Region Hannover bei ihren Klimaschutzaktivitäten •In Kooperation mit Partnern werden Projekte und Kampagnen entwickelt und organisiert •Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit Handlungsfelder: Energieeffizienz in Unternehmen Energieeffizienz in Wohngebäuden Kommunaler Klimaschutz Solarenergie Stromsparen Umweltbildung Windenergie umweltschonende Mobilität Aktuelle Veranstaltungen und Projekte unter: www.klimaschutz-hannover.de. (Hier gibt es auch einen regionalen Online-Kompass zu Fördermitteln und nützliche Energiespartipps).	www.klimaschutzagentur.de	Niedersachsen

Energieagenturen

Bezeichnung	Träger/Förderer	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Regionaler Fokus
Klimaschutzagentur Weserbergland gGmbH	Alle Gemeinden und Städte des Landkreises Hameln-Pyrmont, der Landkreis selbst sowie der Landkreis Holzminden wie auch die Stadtwerke Hameln, die Stadtwerke Bad Pyrmont, die Avacon AG und die Westfalen Weser Netz GmbH sind Gesellschafter.	Neutrale und unentgeltliche Beratung zu Möglichkeiten des Klimaschutzes. Leistungen: •Klimaschutzmaßnahmen initiieren, •Energieeinsparmöglichkeiten klar definieren, •Energiekonzepte entwickeln – das sind unsere wesentlichen Aufgaben. •Öffentlichkeitswirksame Kampagnen und Fachveranstaltungen rund um das Thema Klimaschutz. •Ansprechpartner für energieeffizientes Bauen und Modernisieren, moderne Heizungs- und Lüftungstechnik für die Nutzung erneuerbarer Energien und Kraft-Wärme-Kopplung. •Anregungen für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen •Einholung von Fördergelder in die Region •Seminare und Fortbildungen für Handwerksbetriebe Zielgruppe: •Bürger •Unternehmen •Kommunen	www.klimaschutzagentur.org	Niedersachsen

Energieagenturen

Bezeichnung	Träger/Förderer	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Regionaler Fokus
KLIMAWERK Energieagentur GmbH & Co. KG	Privater Träger	Ziel: •Ausstoß klimaschädlicher Emissionen senken und den Einsatz erneuerbarer Energien voranzutreiben. Regionaler Impulsgeber mit Sitz in Lüneburg zu Energieberatungen und Bauausführungen für: •u. a. Gebäudeeigentümer •Projektentwickler •Immobilienverwaltungen •Gewerbliche Unternehmen und Kommunen Angebot: •Ganzheitliche Konzepte von der ersten Beratung bis hin zur Fertigstellung von energieoptimierten Bau- und Sanierungsvorhaben für Wohngebäude, Nichtwohngebäude, gewerbliche Unternehmen und Kommunen •Kompetenznetzwerk KLIMAWERK PARTNER für energieoptimiertes Sanieren & Bauen in der südlichen Metropolregion •Initiierung und Durchführung von klimaschutzrelevanten Projekten und Umweltbildungsprojekte für Kinder •Informationsveranstaltungen für Bauherren •Öffentlichkeitsarbeit, um ein zunehmendes Bewusstsein für die Energiewende zu schaffen	www.klimawerk.de	Niedersachsen
Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH (LEKA MV)	Brandenburg GmbH	Ziel: An ihren drei Standorten im Land steht die LEKA MV in direktem Kontakt zu Bürgern, Gemeinden, Unternehmen und Partnern. Die Mission: Wege aufzeigen, Wissen vermitteln und Hemmnisse abbauen. Gegenstand der nicht gewinnorientiert arbeitenden Gesellschaft ist die Koordination, Information, Motivation, Kommunikation und Netzwerkarbeit in allen Bereichen des Klimaschutzes. Zielgruppe: Kommunen Unternehmen Bürger:innen Angebote: Beratung von Unternehmen zu Energieeffizienz, Nutzung regenerativer Energien und E-Mobilität sowie die Prämierung umgesetzter Maßnahmen im Rahmen von „MVeffizient – Der Wettbewerb“ Beratung von Kommunen zum Bürger- und Gemeindenbeteiligungsgesetz (BüGem) und zur Umsetzung von Projekten mit Sonnen- und Windenergie Bürgerservice und Infomobil zu den Themen "Erneuerbare Energien" und "Klimaschutz". Hinweise zu aktuellen Förderprogrammen Veranstaltungen und Vernetzung von Akteuren	https://www.leka-mv.de/	Mecklenburg-Vorpommern
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA)	Land Sachsen-Anhalt	Themen: •Kommunales Energiemanagement (Einsparungen von 10 bis 20 Prozent, Handbuch Energiemanagement) •Energieeffizienz in Kläranlagen •Photovoltaik und Speicher •Kampagnen (Grüne Hausnummer, Tauschkampagnen, Best-Practice-Kampagne) Angebote: •Kostenfreie Schulungen für Hausmeister der öffentlichen Verwaltung •Messgeräteverleih zum Aufdecken von Einsparpotentialen •Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln •Energiespartipps •Energieatlas Sachsen-Anhalt •Bauherrenmappe •Handbuch Energiemanagement	https://lena.sachsen-anhalt.de/	Sachsen-Anhalt

Energieagenturen

Bezeichnung	Träger/Förderer	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Regionaler Fokus
Lenk **Landesagentur für Energie und Klimaschutz Bayern**	Die Fachaufsicht über die LENK haben das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.	Themen: •Windkümmerer für Kommunen •Wärmewende •Wasserstoff-Multiplikatoren •Klimaneutralität Staatverwaltung •Klimaschutz in der Kommune •Bayrischer Klimarat •Bayrischer Klimaschutzpreis •Lenk Kommunity (Netzwerken) •Themenwochen-Kalender Wärme	https://www.lenk.bayern.de/index.html	Bayern
NRW.Energy4Climate GmbH	Landesgesellschaft für Energie und Klimaschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. Start: 2022	Ansprechpartner in den vier am stärksten emittierenden Sektoren Energiewirtschaft, Industrie, Wärme & Gebäude und Mobilität, die gemeinsam für mehr als 90 Prozent der Treibhausgasemissionen in NRW verantwortlich sind. Angebot: •Bereitstellung von Planungstools •Beratungs- und Workshopangebote •spezifische Informationsvermittlung, z. B. zu Förderprogrammen oder Fachthemen	https://www.energy4climate.nrw/	Nordrhein-Westfalen
Öko-Zentrum NRW GmbH	Geschäftsführender Gesellschafter: Dipl.-Volkswirt Manfred Rauschen	Bereiche: •energieeffizientes und nachhaltiges Bauen •Planungsbüro •Fachinstitut •Bildungsträger Leistungen: •Ingenieurleistungen in spezialisierten Bereichen, •entwickelt Bildungsangebote und berät vor allem Kommunen, Ministerien und Unternehmen. •Beratungen umfassen sowohl einzelne Planungs- und Bauprojekte als auch vielschichtige und komplexe Mandate. •HOAI-relevante Planungsleistungen •umfangreiche Weiterbildungsprogramme •Fernlehrgänge zur Ausbildung von Energieberater/-innen, Inhouse-Schulungen und Online-Seminare Fachlicher Schwerpunkt der Arbeit liegt im nachhaltigen Bauen: Das Angebot in diesem Bereich umfasst u. a. Schulungen zum Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) und die Beratung öffentlicher Bauherren zum nachhaltigen Bauen bei Bedarfsplanung, Projektentwicklung und Vergabe bis zur Vertragsgestaltung. Zur Tätigkeit im Rahmen des nachhaltigen Bauens gehören auch die hierfür erforderlichen Leistungen, wie z. B. Lebenszyklusanalysen, Baustoff- und Energiekonzepte.	https://oekozentrum.nrw/	Nordrhein-Westfalen

Energieagenturen

Bezeichnung	Träger/Förderer	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Regionaler Fokus
Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH	Freistaat Sachsen und Sächsische Aufbaubank - Förderbank - SAB	Kompetenz-, Beratungs- und Informationszentrum rund um das Thema Energie. Ziel: •Schonung der Ressourcen zur Sicherung der Lebensgrundlage zukünftiger Generationen. •Unterstützung zur Erreichung der Energie- und Klimaschutzziele des Freistaates Sachsen, der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union Bereiche: •Bauen und Sanieren •Eiffiziente Mobilität •Sachsen Erneuerbar •Energieforschung Zielgruppe:	www.saena.de	Sachsen
Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur GmbH (ThEGA)	Kofinanziert durch: Die Europäische Union (EFRE) und dem Freistaat Thüringen (Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz)	Die Landesenergieagentur Thüringen. Neutrale und kostenlose Beratung in den Bereichen: •Energie- und Ressourceneffizienz •Kommunaler Klimaschutz •Klimaneutrale Landesverwaltung •Nachhaltige Mobilität •Erneuerbare Energien •Wärme	https://www.thega.de/	Thüringen
ZEBAU – Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH und gGmbH	Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft hat 48 % der Gesellschaftsanteile, neben den Einzelgesellschaftern Dr. Helmuth Groscurth, Peter-M. Friemert (Geschäftsführender Gesellschafter), Jens Weyers und Jörg Asmussen.	Die 100%-Tochtergesellschaft ZEBAU Planungs- und Beratungsgesellschaft gGmbH ist seit 2019 gesamtverantwortlich koordinierend für die Energieberatung in Hamburg unter der Dachmarke „Hamburger Energielotsen" eingesetzt. Die ZEBAU GmbH steht als unabhängige Netzwerkstelle in Norddeutschland für: •Information rund um Energieeffizienz und erneuerbare Energien im Bauen •interdisziplinäres Denken und Handeln für angewandten Klimaschutz im Bauen und in der Stadtentwicklung •Initiierung und Koordination von nationalen und internationalen Kooperationsprojekten und Bauausstellungen •kompetente Projektbegleitung vom Konzept bis zur Umsetzung	www.zebau.de	Hamburg

Sonstige Informationsquellen

Bezeichnung	Träger	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Regionaler Fokus	Update
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland - BUND Gütesiegel Energiesparendes Krankenhaus	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) Landesverband Berlin e.V.	Auszeichnung von Krankenhäusern und Reha-Kliniken für besondere Leistungen beim Klimaschutz (Investitionen in energiesparende und energieeffiziente Technik, Gebäudedämmung und andere klimarelevante Maßnahmen wie die Motivation zu klimafreundlichem Nutzerverhalten) **Bereich wird neu aufgestellt. Bis auf weiteres ruht das Projekt und es wird keine Gütesiegelverleihungen durchgeführt.**	https://energiesparendes-krankenhaus.de/	Bundesweit	
Contracting in Sozialeinrichtungen (CoSo) Entwicklung von Maßnahmen zur Förderung von Energiespar- und Effizienz-Contracting in Sozialeinrichtungen	Hochschule für Technik Stuttgart. Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	Kalkulations-Tool für energetische Sanierungsmaßnahmen (Schnellrechner) Dieses Kalkulations-Tool soll Gesundheits- und Sozialeinrichtungen den Einstieg in die vielen Möglichkeiten einer energetischen Sanierung bieten. Basierend auf Gebäude- und Energiedaten wird das Potential Ihrer Liegenschaft hinsichtlich Energieeinsparungen und Emissionsminderungen aufgezeigt. Am Ende der Kalkulation erhalten Sie ein Dokument, das als Entscheidungshilfe für weitere Schritte in Richtung bedarfsgerechter Sanierungsmaßnahmen dient. Es beinhaltet Grobabschätzungen zu möglichen Kosten und Einsparungen über den Lebenszyklus der Liegenschaft, Best-Practice Beispiele und eine Übersicht zu unabhängigen Planern.	Das Tool wird aktuell noch erarbeitet. Informationen zum Projekt finden sich hier: https://www.kea-bw.de/contracting/angebote/gesundheitseinrichtungen-und-soziales#c5208-content-2	Bundesweit	
E N. Kompass Krankenhaus	Energieagentur NRW und Krankenhausgesellschaft NRW	Dieses Projekt ist bereits beendet (2015) und wird nur zur Vollständigkeit und als Informationsquelle aufgelistet. An dem Projekt EN.Kompass Krankenhaus nahmen elf Krankenhäuser aus Nordrhein-Westfalen teil. In zwei Basis- und acht Themenmodulen, die in der Zeit zwischen Februar und Oktober 2015 stattfanden, wurden den Teilnehmern umfangreiche Informationen zu wichtigen Energie- und Umweltschutzthemen vermittelt. Zentrale Ergebnisse fasst der Projektbericht zusammen.	Pressemitteilung und Projektbericht https://www.kgnw.de/presse/aktuelles/2015-10-28-en-kompass	Nordrhein-Westfalen	
Green HospitalPLUS Initiative Bayern	Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit	Die Green HospitalPLUS Initiative ist ein Nachhaltigkeitsinstrument für bayerische Krankenhäuser. Sie ruht auf drei gleichberechtigten Säulen: Energie – Umwelt – Mensch und verbindet so ökologische und soziale Nachhaltigkeit. Die Initiative ist eine Weiterentwicklung der Green Hospital Initiative, die im Jahre 2011 vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit ins Leben gerufen und ab 2013 vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege maßgeblich umgesetzt wurde. Als Beitrag zur bayerischen Energiewende lag der Fokus der Green Hospital Initiative auf Energieeffizienz, wobei ihr bereits ein ganzheitlicher Ansatz zugrunde lag. Dieser ganzheitliche Ansatz wurde mit der Green HospitalPLUS Initiative aufgegriffen und konsequent ausgebaut und die Initiative somit inhaltlich an die gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen abgepasst. Maßnahmendatenbank: https://www.stmgp.bayern.de/wp-content/uploads/2022/07/massnahmenkatalog_green_hospital_plus_20220704.pdf	https://www.stmgp.bayern.de/meine-themen/fuer-krankenhausbetreiber/green-hospital-plus/	Bayern	
Health Care Without Harm Europe (HCWH Europe)	HCWH Europe ist ein in Belgien registrierter internationaler gemeinnütziger Verein.	Health Care Without Harm Europe ist ein Netzwerk aus Tausenden von Krankenhäusern, Gesundheitsexperten und Gesundheitsexperten mit Mitgliedern in ganz Europa und Partnern auf der ganzen Welt. Von Einzelpersonen, die sich für Nachhaltigkeit an ihren Arbeitsplätzen einsetzen, bis hin zu großen Krankenhäusern, die auf nachhaltige Praktiken drängen, stehen wir Seite an Seite, teilen Erkenntnisse, Inspiration und Innovation – und verändern die Funktionsweise unserer Gesundheitssysteme. Strategische Ziele: Circular Healthcare Klimaintelligente Gesundheitsversorgung Safer Pharma Nachhaltige Ernährung	https://noharm-europe.org/	Bundesweit	

Sonstige Informationsquellen

Bezeichnung	Träger	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Regionaler Fokus	Update
Klimamanager für Krankenhäuser - KLIK Green	KLIK green war ein Gemeinschaftsprojekt des BUND für Umwelt und Naturschutz Berlin e.V. (BUND Berlin e.V.), der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. (KGNW) und des Universitätsklinikums Jena (UKJ) und wurde von der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums gefördert.	Das Projekt KLIK green wurde im Zeitraum zwischen Mai 2019 und April 2022 durchgeführt. Die Ziele von KLIK green bestanden darin, innerhalb der Projektlaufzeit mindestens 100.000 Tonnen CO2-Äquivalente zu vermeiden. Bundesweit engagierten sich 250 Krankenhäuser und Reha-Kliniken mit über 1.600 Klimaschutzmaßnahmen. Beschäftigte Fachkräfte der Einrichtungen wurden dafür zu Klimamanager*innen qualifiziert, um konkrete Klimaschutzziele für die Einrichtungen festzulegen, Maßnahmen zu planen und umzusetzen. Eine aus dem Projekt entstandene KLIK-Datenbank bietet Kliniken kostenlos und online frei zugänglich Anregungen und Ideen für Maßnahmen z. B. aus den Bereichen Energieeffizienz, ökologisches Bauen, Küche, Mobilität. Aus dem Vorgänger-Projekt (2014-2016) existiert ein Leitfaden, der Informationen, Aufgaben der Klimamanager/innen im Krankenhausbetrieb, energieeffiziente Maßnahmen sowie ausgewählte Umsetzungsbeispiele vermittelt. Link zur KLIK-Datenbank: https://www.klik-krankenhaus.de/klik-datenbank/suche-nach-massnahmen Link zum Leitfaden: https://www.klik-krankenhaus.de/das-projekt/klik-leitfaden	https://www.klik-krankenhaus.de/startseite	Bundesweit	
Klimaretter – Lebensretter	Stiftung viamedica; Gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)	Unternehmen und Mitarbeitende können sich im Klimaretter-Tool anmelden und durchgeführte Klimaretter-Aktionen auswählen. So kann allein oder im Team im spielerischen Wettbewerb CO2 eingespart werden. Die Website liefert im Klimaretter-Tool zudem einen Überblick über mögliche Maßnahmen. Jährlich wird ein Klimaretter-Award verliehen.	https://klimaretter-lebensretter.co2-app.de/de	Bundesweit	
KLUG Deutscher Allianz Klimawandel und Gesundheit	KLUG wird gefördert durch die Stiftung Mercator, die European Climate Foundation, die Deutsche Bundesstiftung Umwelt und das Umweltbundesamt. Die Geschäftsstelle ist in Berlin.	Netzwerk von Einzelpersonen, Organisationen und Verbänden aus dem gesamten Gesundheitsbereich. Dazu vernetzen sich die Akteure quer zu Sektoren und Hierarchien in der gesamten Gesellschaft und werden insbesondere auf kommunaler und lokaler Ebene in ihrem Umfeld aktiv. Klimaschutz und Abmilderung (Mitigation) der Folgen der Erderwärmung müssen in Forschung, Aus- und Weiterbildung integriert bzw. verstärkt werden. Inzwischen wird KLUG von vielen medizinischen Fachgesellschaften, dem Deutschen Ärztetag, dem Deutschen Pflegetag sowie Forschungsinstituten und NGOs unterstützt.	https://www.klimawandel-gesundheit.de/	Bundesweit	
Kurzanalyse Nr. 11: Ressourceneffiziente Wasserkonzepte für Krankenhäuser	VDI Zentrum für Ressourceneffizienz	Die Kurzanalysen des VDI ZRE geben einen Überblick über aktuelle Entwicklungen des Themas Ressourceneffizienz in Forschung und industrieller Praxis. Sie enthalten eine Zusammenstellung relevanter Forschungsergebnisse, neuer Technologien und Prozesse sowie Gute-Praxis-Beispiele. Damit verschaffen die Kurzanalysen einem breiten Publikum aus Wirtschaft, Forschung und Verwaltung einen Einstieg in ausgewählte Themenfelder der Ressourceneffizienz.	https://www.ressource-deutschland.de/fileadmin/user_upload/1_Themen/h_Publikationen/Kurzanalysen/2015-Kurzanalyse-11-VDI-ZRE-Krankenhaeuser.pdf	Bundesweit	

Sonstige Informationsquellen

Bezeichnung	Träger	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Regionaler Fokus	Update
NaRess – Nationale Plattform für Ressourceneffizienz	Stiftung viamedica; Gefördert durch das Bundesministerium für Gesundheit	Im September 2013 hat das Bundesumweltministerium die "Nationale Plattform Ressourceneffizienz" (NaRess) eingerichtet, damit die Umsetzung und Weiterentwicklung des Deutschen Ressourceneffizienzprogramms (ProgRess) im regelmäßigen Dialog mit allen wichtigen Stakeholdern erfolgen kann. Seit 2015 gehören der NaRess neben den Wirtschaftsverbänden auch Umwelt- und Verbraucherschutzverbände sowie Gewerkschaften und kommunale Spitzenverbände an. Der Teilnehmerkreis aus rund 40 Institutionen trifft sich zweimal jährlich zum Informationsaustausch.	https://www.bmuv.de/themen/wasser-ressourcen-abfall/ressourceneffizienz/naress-nationale-plattform-fuer-ressourceneffizienz	Bundesweit	**NEU August 2023**
NeRess - Netzwerk Ressourceneffizienz	Stiftung viamedica; Gefördert durch das Bundesministerium für Gesundheit	Im September 2013 hat das Bundesumweltministerium die "Nationale Plattform Ressourceneffizienz" (NaRess) eingerichtet, damit die Umsetzung und Weiterentwicklung des Deutschen Ressourceneffizienzprogramms (ProgRess) im regelmäßigen Dialog mit allen wichtigen Stakeholdern erfolgen kann. Seit 2015 gehören der NaRess neben den Wirtschaftsverbänden auch Umwelt- und Verbraucherschutzverbände sowie Gewerkschaften und kommunale Spitzenverbände an. Der Teilnehmerkreis aus rund 40 Institutionen trifft sich zweimal jährlich zum Informationsaustausch. Ergänzt wird die Arbeit der NaRess durch das Netzwerk Ressourceneffizienz (NeRess), das sich als sich als Forum aller Akteure im Themenfeld Ressourceneffizienz versteht und allen Interessierten offen steht. Die Webseite bildet dabei die Plattform, auf der sich alle Akteure im Themenfeld der Ressourceneffizienz präsentieren können.	https://www.neress.de/startseite/	Bundesweit	**NEU August 2023**
Netzwerk „Bildung für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz (BilRess)“ / 19. BilRess-Netzwerkkonferenz zum Thema Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz	Das BilRess-Netzwerk wird im Rahmen des "Kompetenzzentrum für Ressourceneffizienz" betrieben, welches bei der VDI Technologiezentrum GmbH (VDI TZ) angesiedelt ist.	BilRess wurde 2012 auf Anregung von Unterabteilungsleiter a. D. Reinhard Kaiser vom Bundesumweltministerium (BMU) aus der Taufe gehoben. Das wichtigste Ziel von BilRess ist die Vernetzung möglichst vieler wichtiger Akteure innerhalb und außerhalb des Bildungswesens, die für die Verankerung von Ressourcenbildung in den verschiedenen Bildungsbereichen (schulische Bildung, berufliche Bildung, Hochschulbildung, Weiterbildung) und darüber hinaus in Politik, Wirtschaft, Sozialpartner und Zivilgesellschaft über erfolgskritische Kompetenzen verfügen und bislang noch wenig vernetzt sind. Seit Juni 2019 läuft die dritte Projektphase. In der dritten Phase von 2019 bis 2023 steht der Ausbau des BilRess-Netzwerkes sowie die Durchführung und die Beteiligung an Veranstaltungen der Ressourcenbildung durch das IZT im Vordergrund. Hierbei wird das BilRess-Netzwerk im Rahmen des „Kompetenzzentrum für Ressourceneffizienz" betrieben, der bei der VDI Zentrum Ressourceneffizienz GmbH (VDI ZRE) angesiedelt ist. Die 19. BilRess-Netzwerkkonferenz befasst sich mit Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz im Gesundheitswesen und findet am Dienstag, 19. September 2023 statt.	https://www.bilress.de/id-19-netzwerkkonferenz.html	Bundesweit	**NEU August 2023**
Ökoprofit - Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik	Die bit management Beratung GmbH (CPC) in Graz vergibt die Lizenzen für ÖKOPROFIT ® weltweit. Die Kommunen, die das Programm anbieten organisieren sich selbstständig.	Das Ökologische Projekt Für Integrierte Umwelt-Technik (ÖKOPROFIT ®) ist ein Kooperationsprojekt zwischen Kommunen und Unternehmen, bei dem eine Gruppe von etwa 8 bis15 Unternehmen in gemeinsamen Workshops und individuellen Beratungsterminen betreut wird. So entsteht ein branchenübergreifendes lokales Netzwerk, das sich schwerpunktmäßig mit den Themenfeldern Umwelt- und Ressourcenschutz sowie Energieeffizienz beschäftigt. ÖKOPROFIT ® beruht auf der Freiwilligkeit und der Eigeninitiative der Teilnehmer. Ziel ist es, betriebliche Emissionen zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schonen, die Ökoeffizienz zu steigern und das Bewusstsein für Umwelt und Nachhaltigkeit zu erhöhen. Unternehmen, die an ÖKOPROFIT teilnehmen, reduzieren ihre Umweltbelastungen und senken langfristig die Kosten - durch technische und organisatorische Maßnahmen, um so Rohstoffe, Wasser und Energie einzusparen, Abfall und Emissionen zu vermeiden .	https://www.oekoprofit.info/%C3%B6koprofit	Bundesweit	

Sonstige Informationsquellen

Bezeichnung	Träger	Kurzbeschreibung	Link/Kontakt	Regionaler Fokus	Update
Ressourceneffizienz, Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen – Eine Bestandsaufnahme (ReKlimaMed)	Stiftung viamedica; Gefördert durch das Bundesministerium für Gesundheit	Ziel des siebenmonatigen Forschungsprojekts der Stiftung viamedica war es, eine Bestandsaufnahme zu Ressourceneffizienz, Klimaschutz und ökologischer Nachhaltigkeit des Gesundheitswesens in Deutschland durchzuführen. Für 15 unterschiedliche Bereiche (von Krankenhäuser über Pflegeeinrichtungen und Rettungsdienste bis zu Apotheken) wurde ein aktueller Stand der Nachhaltigkeitsaktivitäten (Stand 2022) beschrieben, die auf der Website von Viamedica aufgelistet sind. Ausführlicher Abschlussbericht: https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Gesundheit/Berichte/A1_ReKlimaMed_Abschlussbericht_final_barrierefrei.pdf	https://www.viamedica-stiftung.de/projekte/reklimamed	Bundesweit	**NEU August 2023**
Solaratlas Brandenburg	Energieagentur Brandenburg / Wirtschaftsförderung Land	Ein kostenloses Online-tool: Für die Gebäude in Brandenburg kann online ermittelt werden, ob der Ausbau mit einer PV-Anlage am eigenen Standort möglich ist. Ein Angebot der Energieagentur Brandenburg im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg.	https://solaratlas-brandenburg.de/cms/inhalte/start	Brandenburg	
Stiftung viamedica	Gemeinnützige Stiftung mit Sitz am Institut für Infektionsprävention und Krankenhaushygiene am Universitätsklinikum Freiburg	Die unabhängige und gemeinnützige Stiftung viamedica unterstützt die Gesundheitsbranche als operativ arbeitende Stiftung bei der Umsetzung und Einführung rund um das Thema Nachhaltigkeit. Der Grundsatz dabei ist es, Ökologie mit Ökonomie zu verbinden. Die Stiftung unterstützte z. B. die Aktion „Klimaretter-Lebensretter“ sowie „Klik green“. Das Projekt „Klinenergie“ bietet die Möglichkeit, sich umfassend zu möglichen Einsparpotenzialen im Energiebereich zu informieren und gibt Impulse, wie diese gezielt genutzt, finanziert und umgesetzt werden können. Die Website fasst alle Projekte und deren Ergebnisse zusammen. Energiesparfibel: https://www.viamedica-stiftung.de/fileadmin/user_upload/Materialien/Energiesparfibel_web.pdf	https://www.viamedica-stiftung.de/	Bundesweit	
Webdokument LENA	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH	Broschüre soll Motivation und Richtungsgeber für Wege in eine energieeffiziente Zukunft von Krankenhäusern in Sachsen-Anhalt sein.	https://lena.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Sonstige_Webprojekte/Lena/Dokumente/FB_Wirtschaft/Leitfaden_Krankenhaus/LENA_Energieeffizienz-f-Krankenhaeuser-in-S-T_web.pdf	Bundesweit	
Zukunft Krankenhaus-Einkauf - ZUKE Green	Gründer: Stefan Krojer, ehemaliger Einkaufsleiter der Johanniter Klinik und Pflegeheim Gruppe	ZUKE Green ist das größte Netzwerk für die nachhaltige Beschaffung für Kliniken im DACH-Raum. Ziel: Partner in der Lieferkette im Gesundheitswesen bei ihrer Transformation hin zu einer nachhaltigen und zirkulären Wirtschaft zu unterstützen, um den Klinikeinkauf bis ins Jahr 2040 klimaneutral zu machen. 300 Mitglieder aus dem Gesundheitswesen Angebot : Austausch von Best Practices über unsere Nachhaltigkeitsbotschafter:innen Veranstaltung von Kongressen und Workshops mit hoch engagierten Innovatoren und Praktikern aus der Klinik	https://www.zukunft-krankenhaus-einkauf.de/zuke-green/	Bundesweit	